EX LIBRIS
A
GUILELMO L. B. DE HUMBOLDT
LEGATIS.

Wilh. v. Humboldt

grammatische Notizen

über einzelne

amerikanische Sprachen.

Coll. ling. fol. 98.)

Wilh. v. Humboldt,

grammatische Notizen über einzelne amerikanische Sprachen.

In diesem Februar, Jahr 851, wo wir unsern 25ten Monat Blätter anstellt, haben wir die Bemerkungen grammatischen Inhalts über die Declinationen der amerikanischen Sprachen zusammengetragen, W. v. Humboldt's
wovon grammatik er muss [illegible] Bearbeitung
[illegible] Sätze folgende sind von seiner eigenen Hand geschrieben.
Es sind zum Theil grammatische Bemerkungen, zum Theil classificatorische Verzeichnisse der grammatischen Bildungssylben
Declination der Conjugat und Bezeichnung der Fälle, wo ein Schriftsteller der Sprache besonders ist. Es haben die Sprachen in classificatorischer Reihe gelegt, und zwar zuerst die, welche einen größeren Umfang haben, deutsch sind:

Aymara – grammat. Bemerkungen 2, Verzeichniss der Bildungssylben

Chaymas – Declination

Chippeway –

grönländisch –

Kiriri – 1, Bemerkungen 2, Bildungssylben

Koroato – Bemerkungen

Lenni – Lennape – 1, Bemerkungen 2, Bildungssylben

Mexicanisch – hier sind zusammen: 1, zenni Blatt des grammat. Manuscripts der Aufzeichnungen der mexic. Sprache [illegible] Don Lucas Alaman über einige Punkte der mexic. Sprache (s. über diese Correspondenz W. v. Humb.'s mit seinem Herausgeber mex. Gramm.) Punkt den ersten ist die Hand Alex. v. Humboldt's, 2, mehrere Blätter über Punkte der Grammatik 3, mehrere Blätter Conjectural Punkte betreffend

Moxa –

Pima –

Ex
Bibliotheca Regia
Berolinensi.

Heinrich

Jüroniſch, Kolyan, in Cinnum Unterſchied, auch alphabetiſch, die Einzelnen Noligan ~~von Kolyanin Tyrannen~~ (unterſt nur Konſonnantlaute ohne einzelne Gramm Punkte, und Doppelſtriche für Gramm.) ~~von~~ Kolyanin Tyrannen: Athagua, aramäiſch, armeniſch, Avaricotti, Chiquita, Fiſch-Indianer, Girari, Guipunave, Haitiſ Jüroum, Mohawk, Orinoco-Tyrannen, Ottomaken, Pajures, Parechi, Parem, Powhatan, Quaqua, Sauks, ~~Shawano~~, Salivi, Shawano, Tetufi, Wolfeburn.

Berlin 68 H.

Bergmann.

Aymara Grammatik.

Aymara (22) Grammatik. (41.)

Nach Bertonio's Sprachlehre. (52.)

Er theilt den Dialect der Lupaca.

p. 10. Er theilt den Dialect der Lupaca.

p. 19.20. 309–342. cas. Ausprache (4) und Betonung. Silben quantität. 328.

p. 21.22. p. 22. supi. Ja Jan gt Sylben an. 26.

p. 20. Declination. (1) Kein Geschlecht bezeichnung. 144.

Syntax. Adjectiv bei Substantiven verändert nur mit diesen Buchstaben verändert. i in e. (12.) Vgl. pp. 144–146.

p. 21. Buchstaben verändert. (2.)

p. 25.26. Plural. 21. 28. 31. 54. 63. 65. 151. 170. 266. pura.

p. 24–29. Pronomen. — Stellung des Pronomens vor u. nach dem Possessivum. 28.

Satz wo man mit ihr einen Namen setzen muß. 85. Relativa. 146–166. Interrogativum. 151.

(1.) Verschiedene Ablative suffixa p. 21. 24. supi, p. 27. na. Eigene dat. plur. ib. (3.)

(2.) statt Taqui, Tac. p. 21. 27. (7.)

(3.) ad (1.) ro, Ta statt Erklärung erwähnt. 27.

p. 29–49. Verbum. (5.) (42.) p. 76. 77. Art einer Tempus. 278. 286. 293.

29. Syncopirung der grammatischen Formeln. Supp. hanana wird hanna. 57. cane-Ta, du bist, für cance-Ta. 52. hatapa für hatapa. 59. — S. p. 62. 65. nacapa für nacapa. 71. Die Wurzel des Verbum wird für einen einzigen Buchstaben vor der Endung Atha, ath weg von sa. 79. — Ganze Conjugation mit dem synca pirten Verbum substant. 99.

(4.) ad Aussprache hampatipiñetana. 26. Unterschied zwischen Th u. T. 30. (9.) — cca. (6.) 31. in demselben Wort c. 270. — kh. 31. 268.

(5.) [Wenn Bertonio sagt, daß die 3. p. impers. auch für die 1. p. pr. t. fut. jedoch nur negativ stehe, so muß man das wohl anders verstehen. hanio yatichapa soy heißt wohl nicht no quiero enseñar, sondern nein! er (i. e. ein anderer, wer mehr Lust hat, als ich) lehre.] (8.)

(ad Verbum.) Conjugation mit dem synca pirten Verbum substant. 99. — former 276. 280. 308. 309. 310. — der Partikeln 321. 322. — überhaupt. 330–335.

(6.) sna, snâ, spa. 34. ≠ ad (4.) (27.)

(7.) ad (2.) snasa in sanasa umgesetzt. 35. ca in qui. 46. auch pisca, pisqui.

(8.) ad (5.) In der ganzen Conjugation ist wohl darauf zu merken, daß na die Praepositiones in, ha, ma, pa die pron. possess. sind. 41. — Wie ist es aber sie zu verstehen, daß pa auch für erste Person gelten soll? 57. — Sa, der auch häufig in der Conjugation ist, ist auch eine Conjunction. 52. (10.)

(9.) p. 42. sagt über Bertonio ganz aus der Luft, da er das part. pass. yatichata für gleichlautend mit yatichatha der 1. p. s. pron. erklärt. Vgl. 40. — Scheint dialectisch verschieden. Vgl. Mithrid. III. 6. 542. 544.

(10.) ad Verbum hampatipiñetana. 26.

(12.) p. 42. Sylben quantität. 328.

Ex Bibliotheca Regia Berolinensi.

2.

(10.) ad (8.) Nach p. 47. schiebt sich ein
sy tha und ta selbst von einem
Hülfsverbum. Da hua und pi partic.
Schwierigkeiten genannt werden,
kann der Erscheinung bei der 2. p. s.
dem ähnlichen Gebrauch der Chirui-
schen Tchi verglichen werden. (11.) Bei
Bildung der 2. p. s. praes. wird
aus dem End-a der nun End-
Endung bleibenden mit dem (19.)
Verbum verbundenen Partic. i. p. 20.
u. dasselbe gemischt mit der Endung
der Part. praes. p. 48. S. unter über die
Verschiedenen 61–63. u. vergleiche yatichi-ta-
sma u-yati-cha-sma. S. ferner 269. 222. (46.)

p. 42. Substantiva. 76. 77. 94. 151. 160. der Duigan.
215. 257–258. Abstracta. 258. 259. 261–267.

p. 49. Praepositiones.
50. Adverbia.
51. Interjectiones.
52. Conjunctiones.

(11.) ad (10.) Die Partikeln sind gerne
nie Vermengungen. In ave Maria
hat Bertonio Dios apu-wa,
huma-mpi canqui, Gott unser
Herr, ist mit dir. Ich Bayer für
Mayr: Dios apu-wa-hua huma-
mpi canqui. (14.) Vgl. 226.

p. 55–68. Transitionen des Verbum.

(12.) ad Syntax. Folge der Nrn. u. Anm.
57. 62. – Verbalconstructionen. p. 98–144. (22.)
(12.) ad (9.) II. p. 61. u. 62. si, (24.) Tp. 65. r a.
(verwandelt. S. dies. v. haracpacha. (15.)
(14.) Verbum passivum. 72–74. neutrum. 75. Fad (11.)
76. Infinitivum. 76–81. (16.) 254. 255.
(15.) ad (13.) Anfangs sh. 79. o und u
verwandelt layco- 81. layca. 49. h gesetzt
u-vorgeschlagen. 78. und 82. (17.)
(16.) ad (14.) p. 82. kommt ein Imperativ
mit der Endung ta vor. – Gerundium,
81–88. Wenn die p. 85. gegebenen Re-
geln mit ihren Ausnahmen gut richtig sind,
so hat die Endung taca bald der Sinn
a te, bald a me, welcher letztere der doch (20.)
mehr p. 67. beigelegt wird. (18.) – Participium. 88–98.
(17.) zu (15.) c und ch gleichbedeutend, huaca, 11.
huacha. 85. (22.)
(18.) zu (16.) Ich habe Jahre verstanden. Hmm
Der Infinitivus wird so umschrieben, dass
man das Subjekt des über dessen Verbi nähere
Verbi, als mit sich selbst sprechend d einführt: der Wunsch zu mir kommen zu sagen:
Pedro (Name des zu dem gekommen wird)
wird mir Brot geben.
(19.) zu (10.) Auch wenn keine Partikel am
Verbum ist, wird aus dem a ein i. So fi,
er sage von sa p. 80. u. das Supinum villiri
visum von villa. p. 87. (24.)
(20.) zu (16.) Vollkommene Auxiliarconjugation mit dem
Parti-

Participium präs. und den blossen
p. 97 Stammsylben, so in 3. s. die Personal-
100. endung allein im nackten Participium Präs.
934. fügt allein in nackten Participium Präs.
90. Ob in diesem Fall die Hinzusetzung von
thua oder ja nothig ist (p. 47.) wird nicht
gesagt. (21.) Die Endung des Part. präs.
ist ri. Allein p. 90. steht mathapisqui-
Intigr. ratana. Ist dies ein blosser Druckfeh-
767. ler?
(21.) zu (20.) Das Auxiliarverbum wird wieder
mit dem Participium der Verb. subst.
zusammengesetzt canqui-ri-tha, als ein
ein besonder. p. 92. — In Bertonio p.
80. kommt saffina si, dicendo dicit vor.
So auch in Baum Predigt. (Manr. 330.)
saasina ri-ri-ua (für thua) dicentes
dicerent. — Für tha in Verbum
schreibt Bauer oft thua, auch Bertonio
p. 96. Ist dies aber nicht hua mit syn-
copirtem ta, wie auch -tpa so vorkommt?
96. So ist es wohl. Bertonio schreibt nun-
mehr ist auch die 1. Person ohne h. Mit
hua dann, wird sie alsdann Tahua (p. 100.)
und nun syncopirt Thua. (48.)
(22.) zu (17.) wenn ca vor i ~~p~~ kommt, wird
qui daraus tacuntaaraquitta (26.) für — raca-
illa. 42. 154. Wenn Namen in Comparativo
enden, fügen die Aymara noch ein a
an. 128. (28.)
(23.) ad (12.) Auseinandersetzung der Art wie
der Verbum sagen sie bedienen, so immer im
Erzählen die vor hin. gemachten Worte beständig
beibehalten werden, u. dreimal beigefügt sagen
hinzukommt. 113—144.
(24.) ad (19.) (25.) Warum schreibt Bertonio, statt
der gewöhnlichen ima, a tha, tiana,
p. 136—140. oft alle diese Wörter mit
einem vorschlagenden i? p. 142. — Verba
andern die Bedeutung mit andern vor-
gesetzten Partikeln. p. 142. (28.)
(25.) ad (24.) Verzeichniss entstehender Zeitwörter der Pronomina. 192—197. der Substanti-
durch gesetzten (22.) 150. (40.) Partikeln. 192. 192 — Construction der Pronomina. 197—201.
(26.) zu (22.) Das qui entsteht wie bei aus
ca, nicht weil ein Vocal folgt, sondern
weil das a in i übergehen will. Die jetzt
das Participium mit dem Relativo -ca,
chuarquiri. 155.

p. 157. Reduplication. 173. 260. 311. 312.
p. 166—180. Fabelwörter. — Unterschied der Fabeln und
der gezählten Sachen. 172.

(27.) Im gewöhnlichen Vocalen fällt bei vie-
len hinweg i man sagt maya, naya statt
u. statt dieser maca, naca. 167. — Verwech-
lung von O u. U. 180. — Lur verändert. 180.

p. 187—192. Verglichungsgrade.
p. 201—209. Wurbegrade.
p. 209—228. Participien. Wiederholung Mittlung der
Participien ta. 211. l. 8.

(28.) Für allorha findet man bei Bertonio beizeiten
allaca gebraucht. 223. z. alloja. ib. Ein J in gramma-
ca. 228. quena. 229. (29.)

p. 227—242. Adverbia.

(29.)

(29.) ad (28.) Bertinis hat eine ausführ. de Redetheilbildung. Er schreibt halaya p. 224. u. meist, daraus kommt das halakh-pasha, Oberst, Himmel, was man nun begreift, wenn man halaia, wie er 229. schreibt, für mit einem Kehl. laut anfangend annimmt, weshalb vermuth. auch Baier einmal halajpasha (Neur. III. 285.) schreibt, so wie st. 28. allokha, alloxa, alleja. (21.)

(30.) zu (24.) Ueber die Verwandlung des Ur- beim in m Neuen siehe p. 201. 250–258. 267. 311.

(31.) zu (29.) So schreibt Bertinis auch dmaiasi für asmakhasi. 224. (28.) allsjawa für allokhana. 224. mandra für manesa. 244. (24.)

(32.) zu (25.) zum Negationem. 225.

p. 249–250. Conjunctionen.
p. 250–252. Interjectionen.
} zum Titel.

(33.) Pronutiva ist Neg. Agnăra. Neur. III. 285.

(34.) collini es anstatt i collini con dif. suita pronunciation es lo mismo que medicus. 255. Vorin bedeutet der Mann schied? — Das Suffix des Partic. Pronutiva — i der Participien ist vi wird a, wenn die Endsilbe Consonant anti- ra angiebt. 257. (35.)

p. 259. 260. Relativa.
p. 261–267. Particeln der Nomina.
p. 267–311. Participia der Verba. (36.)
} p. 312–321. (45.)

(35.) zu (34.) Veränderung der an die Verba gehängten Partical a, so daß man malua- thia, malualtha u. malaethe sagen kann. 269. (39.) Es wird verschieden ausgesprochen, wie? erfährt man nicht. 270. (37.)

(36.) zu Factitiv Participien verbunden. 274. } zu Particeln der Verba.
277. mehrere verändern nicht einmal die Bedeutung eines. 289. 312.

(37.) zu (35.) warum man kua schreibt? 278.

(38.) p. 279. wird doch ein Unterschied gemacht.

Kh u. j gemacht.

(39.) ja verwandelt (30.) sich manchmal in je. 279. (42.) } zu (35.)

(40.) zu (25.) Identität in Bildung eines Verbum. 285. 286. 287.

(41.) zum Titel. Die Sprache stützt der Aequidua sehr nahe. Ein daran aufgenommenes Partical. — Neur. III. 285. nennt die Agnara ging von der Aequidua verschieden.

(42.) ad Verbum. Art der Verben, jedesmal, jedes mal mit einem angehängten, Partical zu sagen, d. denn die Endungen anzufügen. 298. (44.) Bezeichnung der Medium. 300.

(43.) zu (39.) } zu ya wirklich Consonant, aber selten ausgesprochen. 310.

(44.) ad (42.) Frequentativa. 311.

(45.) zu Participien. Verneinung derselben. 314–321. Syn- copiren. 321. 322. Stellung zur Conjugation. 322. 323. Bildung der zusammengesetzten. 26. (47.) 328.

(46.) zu (10.) 3. pers. plur. mit Pronomen. 320.

(47.) zu (45.) Die Particeln gehören zum Verbum Verb, d. zu den ausl. Vorsatz Laut, wie sich nicht assimilirt. Vorsatz Laut, wie sich, nicht assimilirt. Vorsatz Laut, wie sich, nicht assimilirt. Vorsatz Laut, wie sich,

(48.) zu (21.) Ein Unterschied zwischen l. u. r. pers. wird durch die Synapa bewirkt. 332

(49.) zu Dialektverschiedenheiten. bei der Aoristbildung. 335. — im Imperf. 336, 337.

(50.) zu (29.) Andre Dialekte bewirken andere Synkopierungen. 335. 336. — Cyprisch, Lesbisch, nicht minder im Lipsius. 336. (51.)

(51.) αι, αῃ wird nicht Diphthongen. 337.

(52.) F Das durch Vater auf die Berliner Bibliothek gekommene Exemplar scheint jenes jüngere zu sein, welches Meier an Rhun Schultes hatte (Journal des Savants. I. 112.) es befindet sich aber nicht in Berlin, von der Meier spricht, da- selbst.

(52.) Meier nennt nach Bayer den Sohn des Rhun.

(52.) es einen Schmalzler, den. I. 115.

Dialektverschiedenheiten. Ionica u. Attica bei einzelnen Indivi- duen in verschiedenem Gebrauch. 326. (49.)

S.

pp. 336–339. Aoristbildung. 337. (52.)

F zum Eingang.

Bildungssylben.

Ca. — in der Conjugation einzuschiebende Redens.

tesportival. 148.

Cachru — Suffixum optat. 44.

Chru — Suffix der Optat. 36.

Chuta — Suffix der Infinitive. 229.

cta — Collectivsuffix. 262. allein. 262

ctara — Suffixum der Fülle. 262.

Cuti — Suffix der Infinitive. 229.

Bildungsgyben. E.

E — bisweilen Sette a. p. s.

guasa — Suffix der Lehrwörter. 229.

Bildungssylben.

ha — Suffix 1. p. s. Ind. 32. pl. 22.
34. — 1. p. plusquamperf. 36. — Suff. der 2.
ag. cum 2. pat. optat. 60.

hata — Suffix 2. p. s. Ind. 32. pl. 22.
— syncopirt in hat. 59.

hua — Suffix 3. p. s. praes. 47. 226.

~~Hucampi — acc. 187.~~

g — Suffix des Vocativ. 21.

i — heisweiler Suffix 3 p. s.

ja — Verglichungssuffix. 263.

Nebenwörterbuch.

M. [In Nominativo offenbaren Dunkelheiten an dieser Stelle.]

Ma — Suffix 2. p. imperat. 22. — 2. p. plusquamperf. 56. — & der 2 ag. cum 2. pat. praes. 59. subjunct. 61.

~~Maami — mas. 187.~~

Mama — Suffix der 1. pers. ag. cum 2. pat. fut. 56.

Mama — Suffix der 3. ag. cum 2. pat. praet. perf. 59. subjunct. 61.

mita — Suffix der Zukünfter. 229.

mpi — Suffix der Ablativs. 21.

mtaa — verneinender Suffix. 265.

Na — ~~Na~~ Suffix des Genitiv. p. 21. —
der 2. P. Praet. 32. — 2. P. Imperat. 32. — 1. P. pl. optat. (vielleicht Druckfehler für Nna) 34. 2. P. opt. Z. (35.) 1. P. pl. imperat. 36. — Suff. der 3. P. sing. nom. ünt. 40. — S. Nnana. — S. Nana — S. Nana — fehler p. 59. 60. — S. Nnana. — S. Nappana. Nna — Suffix des Genitivs.

Naca — Suffix des

Ncalla — Suffix eines Art von Substantiv. Nna. 266.

Ncati — Suffix einiger Substantive. 266.

Ni — Suffix 3. P. Fut. 32. 33. — S. Tani — Partikel bei den Zahlwörtern. 167. 168. ut con.

Nisu — Suffix des Optat. 25.

Bildungssylben.

ñ

ña — Suff. infinit. 40. — part. fut. 42.
Suffix der Abstracta. 258. 259. — 265.

Dotterbaum. p. 6

pra — Suffix 3. p. Imperat. 22. — 3. p. plusquamperf. 36. — der 3. ag. um 2. pret. pret. 59.

prana — Suffix der 3. ag. um 2. pret. pret. 59. — anderi 102. — Vgl. 221.

pri — Suffix 3. p. s. praes. 47. 326.

prisca — Suffix 3. p. pl. 30.

prisqui — Suffix 3. p. pl. 30.

Q.

Qui — Suffia, ordeln bejatt. 107.

Bildungsgesetz.

I

Ric — Sestertium aspici. 41.

Ric — Sestertium der Imperatoren. 38. — s. ric. — s. 60.

Rica — Sestertium der Münzsammlungen. 39. — s. 60.

Ric — Sestertium der s. aes. cum d. pat. prat. imperat. subjiciend. 57. Ich halte dies aber für einen Druckfehler für ric.

I — am Ende schreint für die Negation kaum
für Nichtm. 33. — eingeigt Indices der einfach-
von plurals. 65. 85.

Ja — Suffix 1. p. s. optat. 25. — der
Plusquamperf. 36. — der Subjunct. 37. — Suf-
fix der gerund. minant. 40.

Jahana — Suffix 1. p. plusquamperf.
36.

Jana — woraus ana. 65.

Jamana — Suffix 2. p. plusquam perf.
36.

Japana — Suffix 3. p. plusquam perf.
36. — der 2. ag. cum 2. pat. optat. 60.

Ina — Suffix 2. p. optat. 24. — der
1. ag. cum 2. pat. praes. 56.

Imana — Suffix der 1. ag. cum 2. pat. praet. 56.

Ina — Suffix 1. p. s. optat. 24.

Ina — Suffix 3. p. optat. 24

Ina — Suffix im gerundii. 224.

Inana — Suffix im Optat. der Trans. der 3. cum 2.
60.

Inana — Suffix gen. minant. 40.

Bildbeschreibungen.

6a — Suffix 2. p. s. 20. pl. ib. — der punct. praes. 42. — d. 2. ag. cum i. pat. 62.

Sana — Suffix 1. p. pl. 30. 45. — 3. ag. cum

Sasi — 1. pat. pract. 64. — 2. ag. cum i. pat. pract. 64.

Saqui — Suffix — Partical der Vater. 21.

Sasa, synon. Tsa, zusammengesetzt aus Ta u. Sa — Partical der Comparativ. 181. 182.

Sata — Suffix d. 2. Sg. cum i. pat. praet. 62.

Sha — Suffix 1. p. s. 20. pl. 20.

Si — Suffix, welches vorkommt. 101.

So — Suffix der 3. ag. cum 1. pat. praes. 63.

Spa — Suffix der 3. ag. cum 1. pat. imperat. Ist synonym von Tapa, wie ich glaube. (64.)

Sta — synon. aus Tata. 61. 62.

Bildungsgeben. U. S

ui — Saffira port. pass. 42. — der 16.
Straata. 259.

Aymara Sprache. Sprachproben.

Bertonio' s Grammatik. — p. 26. 53. haracpatha – naca – na
cancta (vgl. Mithrid. III. b. p. 542.
544. wo das wie Vori auctus lautet,
s. grammatische umwälzungen dieser sprache)
— Eine gereinte Abweichung im Vater
unser s. Bertonio p. 54. — p. 54. 55. 69.
70. 71. 74. 75. 78. 84. 85. 90. 92. 93.

Ewang. Joannis & Marci in
Algonquinische übersetzt von Pazor
Kenuis. 1826. Noch nicht gedruckt.

Algonq.

a — nanaca, nos. ~~naya~~ naya pr. nnaia

e — peque∫, head

i — suti, name

o — ~~nanacaro~~ nanacaro, To us.

u — uru, day

Zwei Vocale wie ohne Zwischenzeichen

ai

au

eu

~~b~~

ua — Zusammen gua wie Ein Silbe, aber das a nicht wie ein W.
guagua, criatura

Aymara-Sprache.
22. Jan. 1908.

b Tschile.

k wie das Spanische nanaca. Alle k sind stärker angesprochen, als im Spanischen. Das ein unter Tsch gesetzt aber auch stärker.

d Tschile

J Tschile

g vor a, o, u wie im deutschen k wie im Spanischen gato, gana, agua.

h — immer aspiriert Himmel

l — alagpachana,

ll — Spanisch illappa

m — suti-ma, your name

n — nanacaro

ñ — muñaña, Wille wie Spanisch

p — wie Span. alagpachana

pp — ist nur Ein Ton, der durch das voraller Zusammenschlagen u. plötzliche Öffnen der Lippen gebildet wird i-lla-ppa

q — so schreibt Payer das besondere harte K. Es wird hervorgebracht indem die Zunge ganz ~~gegen~~ an die Zähne ~~stößt~~, gerade wie man bei uns macht die Pferde anspornen, u. indem man dann den Vocal Tchen läßt prequa, Kopf.

Payer braucht das qu auch für k, wie kumanqui-gua.

Das qq in Aymara ist ein weicher Zungenlaut.

r — Zäpfchen ist weich

s — ein scharfes

t — kantig, der Brst.

tt — ist wieder nur Ein Laut. Die obigen gelten zwischen den Zähnen, jetzt nur über den
wenig gespitzt sind, u. nun wird der Laut ausgesprochen. Die beiden
t im Namen des See Titicaca sind so.

y — wie unser j in ja

v — wie unser w

x — Schlot.

g am Ende der Silben wie das deutsche ch — alagpachan t

Außer dem obigen K gibt es ein härteres, der voll mit dem hinten
Munde an der Zunge gesprochen wird. In kapaxa, Bruder, wird ist
der erste K ein starkes, der zweite ein weiches.

ch — wie in Spanischen

t der selbst Laut kommt auch im Anfang der Sylben vor. Dann schnitt
den Vokal mit j z.B. aschtajjchta

ll macht einen Doppelschlag wie chilljatajjchta, beschütze uns. Daher hört
man beide Vocale deutlich gesprochen, u. das i bleibt nicht wie j. Das i bleibt vor.

Es gibt noch ein drittes aspiriertes K in uccamapa, ach sa,
amen. Dies schreibt Vater bisher mit zwei C.

pacha pg wie deutsches pch kommt zusammen am Ende von Sylben
vor, z.B. pam-pa-chapg-ta, vergib uns.

Mr. Vazos — Kauki geboren in La Paz 100 leguas südlich von
Cuzco. Sein Großvater war ein Aimara-Indianer, daher der
Name Kauki. Sein Großvater ein Spanier. Er ist also Mestize. Er hat
eine Grammatik u. ein Wörterbuch geschrieben, und hat das Neue Testament
für die Bibelgesellschaft übersetzt. Er wohnt in London 10. Eaton Square
Charlotte str. Manchester road. Die British and Foreign Sunday School So-
ciety will den nach America schicken, die Lancasterschen Methode zu verbreiten.

Magyar Grammatik

u. Wörterbuch.

Grammatische Notizen

Chagnan Spr.

Aussprache. Humb. rel. I. 479. 485. 505. (2.)
Pronomina personalia. Humb. rel. I. 481. (1.
Verbum substantivum. Humb. rel. I. 482.
Beobachtungen über die Conj. (2.) Humb. rel. I. 482.
Personen des Verbum. Humb. rel. I. 482.
Pronomina possessiva. Humb. rel. I. 482.
Praepositionen. Humb. rel. I. 483.
Adverbia. Negation. Humb. rel. I. 483.
Casus. — Humb. rel. I. 482. Toya rel.

(1.) ad Verbum substantivum. Humb. rel. I. 485.

(2.) ad Pronomina personalia. Humb. rel. I. 484.

(3.) ad Beobachtungen über die Conj. Humb. rel. I. 483?

Numerus — Humb. rel. I. 484.

Syntaxis. — Humb. rel. I. 484.

Verbum. — In Baipuleo. Humb. rel. 488.
Tempora — Humb. rel. I. 489.
Unterschiede — Humb. rel. I. 505.

Chippewas Ind.

Obsjervers Grain.

Edwards.

Obsf. Adjut. mit Sign verb.

8.

Pronom. 8.

Numerus. 8.

Verb. mit Adverb. Pronom. 8.

Verb. Infin. 8.

Conjug. 8.

Chippewayan.

Amer. Phil. S. 380. Ihre Sprache der Kenai ähnlich. — Vater hat Umlaut.

387. Ueber ihre Verwandtschaft mit den

390. Algonkin.

390. Wie die Athapasken in manchen

427. Chippewayan u. Dakotan haben ähnliche Grammatischen Bez.

428. drei numeri Sing. Plur. Partitivus, Plurales. Frequentativa mit Reduplication. Factitiva, Imperativ. Causativ mit Präfixen. Infinitiv.

429.

1. Eins. Beschik.
2. Nisch
3. Nisswi.
4. Newin
5. Nanán
6. N'guttiwaswi.
7. Nischschwaswi.
8. Schwaschwi.
9. Schenk.
20. Quëtsch.

Grönländische Grammatik.

Bemerkungen bei Egede's
Grönländischer Grammatik.

p. 2. Die Aussprache einiger Wörter
läßt sich gar nicht mit Buch-
staben ausdrücken.

p. 3—5. Mercurius dies Verschiedenheit der
Buchstaben, wenn sie angefügten
Partikeln, oder Wörtern gewisse
andre folgen. Es ist nicht genug
ob dies nur immer bei Zusam-
mensetzungen in Ein Wort geschieht.
Es scheint aber auch der Accent
nicht zu. Ausführlicheres weiß man
Sicheres. In den Amerikanischen
Sprachen kann es nicht selten
lehren.

Wieder verschieden in einer Aussprache
der gewisse Buchstaben in andre.
Accent.

— 7. 8. Adjectiva gesprochen Participien.

— 9. Comparativa werden genau Buch
durch Adjectiva ausgedrückt Verba ge-
macht; denn absolut das Pronomen
der Person, mit der man die Ver-
gleichung anstellt, andeutet.

9—11. Numerus. Ein Dual. Die Bildung
der Numerus ganz Phantasiewerk, durch
reinen Zufall, in der man den Ra-
tionalen der Menge bemerkte.

12. Genus. Keins.

1. S. p. 12. V. 2. wo auch ein neuer Ver.
Änderung der Buchstaben angegeben ist.
— Nicht blos der Ton, wie da gesagt ist,
scheint O in a zu verwandeln, sondern
auch der Nominativ wenn kein Verbum
in Suffixum hat. S. p. 21. V. VI. p. 28. 2,

23—25. Casus. Theils vor Buchstabenveränder-
ung, wie Genus, theils Andeutung
von Silben, wie Agglutination.

Merkwürdig, daß der Genitivus
terminus endet, wenn ein Verbum
in Suffixum hat. — Vermuthlich ist es
aber; wenn ein Possessivum, wo der Nomi-
nativus anders in andere ist, als der
patiens.

25—29. Gattungen der Substantiva u. Ad-
jectiva.

Eine, durch das Suffixum Kielland
gebildet, bei der man die Hinzuzu-
gedachte Gebärde bestimmt, so wenn die
in

in gattern, oder bösen Sinn nimmt.

Inquisitionsfragen vor Gericht, andern allgemeinen Rechtsfragen, durch welche dies fest zu stellen wäre.

29—33. Verbalien.

Es kommt in dem Verbale nun Pos. von ausgelassen zu werden. Examinirung, wie oben dem.

33—39. Examina personalia separata.

§. 36. 37. durch zusammengedrängte Examina wird der Anfang statt in den vier Weltgegenden angezeigt, in dem sie durch oben, unten u. s. f. bezeichnet werden.

Osten — oben (Hinten. Vitruv Comm. p. 82. vorn)
Westen — unten (hinten)
Norden — oben (oben)
Süden — unten (unten)

Kirirische Grammatik.

Kiriirische Grammatik.

Auszug aus der P. Luiz Vincencio Mamiani Grammatik.

p. 4. hüa lingua não se por si mesma, mas pelo modo barbaro e fechado que usão os naturaes em a pronunciar, muito mais difficultosa. (16.) Kein Diphthong.

10. Die Buchstaben. — Kein Diphthong. Mamiani sagt in der Algonquin. dass selbe Mamiani in der Algonquin. phabet ae. Lies ist ein Buchstabe fassiren a u. e. Manitu (18.) schreibt diesen Buchstaben auch nur a, daher Sohn bei Mäm. isburde, Manitu isburde. — beim gh wird p. 12. unterschieden, ob es einen Circumflex hat. Allein in den drei gegebenen Beispielen ist ein mit dem Circumflex auf dem nachfolgenden Vocal, und ferner ohne allen Circumflex.

15. Accent. Wörter mit zwei Accenten sind einmal zusammengesetzt.

17. Genus. (2.)

17. Numerus. 19. 82 — 87. 104 — 149. 152 — 159.

17. Casus. (15.)

18. 19. Tabellarisch. — Ihre Construction. Mam. 87. (14.)

19. Syntax. 46. 47. 82 —

20. Pronomina. 25 — 27. (1.) 31 — 45.

22. Declinationen. 25 — 27. — 31 — 45.

23. 24. Pronomen relativum. 90 — 97.

25 — 27. Verba. (4.) p. 46 —

25 — 27. Modi. sq. 62 — 65. (6.)

25 — 27. Tempora. sq. — 62. (25.)

25 — 27. Praepositionen. 46. 47. 104 — 149. (29.) 152 — 159.

25 — 27. Pronomina reflexiva. 28 — 31 — 45. (12.) 153 — 159.

25 — 27. Pronomina personalia. 28 — 31. (19.)

(1.) ad Pronomina. Dieselben Pronomina gelten Declinationen und Conjugationen. Mam. 25 — 27.

25 — 27. Conjugationen. (10.) Mamiani setzt auch in die 5te die in 3. sing. Sie verwirft. 28 — 31. Dann hängt sie aber den blossen Wort ca. 46 — 59. Es scheint auch der 2te zu gehen. — Eben so setzt er ebaya, das ebaya macht, und eico, das eico macht in die 3te, (2.) da es auch in auch der 2ten gehen müssten.

(2.) Vergl. Pronomina a und auch bei den Verbis sog. Reflexiven. 32. (20.)

(3.) zu Conjugationen. Mit den ersten Declinationen, die in 2. sing. i verwirft, werden auch mit

i anfangende Substantiva genügt. Mann. 92.

Man sieht aus p. 40. dass in diesen Fällen der Endvocal der Subst. weil der gleiche, schon am Praefix ist, hier wegfällt. (7.) Ebenso p. 41. da wird aber gesagt, dass in dieser Beziehung auch in Mannum verlaufen, dessen Stoff a ihm nicht hat. (8.) Nach p. 44. 45. werden einige Wörter in zwei Declinationen gebraucht. Dies ist mir aber dunkel. Vergl. 55. 57.

(4.) zu Verba. Kein Verbum mehr. 47. (40.)

(5.) zu (2.) p. 52. wird wieder gesagt dass den mit i anfangenden Verben der i zum Praef. d. 3. sing. dient. Vergl. 54. 55. 59.

(6.) zu Modi. Hervorbringung eines Conjunctivs oder Gerundii durch Hinzufügen des Suff. Zeit. 65. (28.)

(7.) ad (2.) Auch sonst wenn zwei gleiche auf einander folgende Wörter den gleichen End- u. Anfangsvocal haben, bleibt dieselbe nur einfach gesetzt. 65.

Buchstabenveränderung. (3.) (11.)
Infinitivus (9.), Gerundia, Supinum. 65–67.
Participia. 67. (3.) Vergl. 150–152. (152.)

(8.) zu Participia. Es scheint p. 68. ein Schreibfehler zu sein. Es heißt erst, dass dem part. praes. act. d, di, da praefixt werden, dann ist von da gar nicht mehr die Rede, sondern bei der 2. 3. Decl. von d, bei der 1. 4. von di, bei der 5. von de. (12.)

(9.) zum Infinitivus. Vgl. 70. 129–134.
(10.) zu Conjugationen. — Paradigma.

80.
Verba irregularia. 77. — Es scheint p. 78. ein Schreibfehler, wenn es nicht ein Buchstabenveränderung ist. Das Verbum: ein Begriff sagen wird, wo es allein genannt wird ira genannt, und in der Zusammensetzung ire. Einmal heißt es auch absolut in. allein ire. (32)

(11.) Vergl. Verba irregularia. (17.)
(12.) zu Pronomina reflexiva. Ueber den Satz a. mihi Sitzen der pron. refl. vergl. p. 84. — Wenn in zusammengesetzten Wörtern der Accus. voran steht, so hat dieser ins. nur der pron. 3. sing. der Gen. aber der der betreffenden Form. Wenn in Zusammensetzungen der Gen. vorsteht, ist es ausgelassen. Mann. 85. 86. (21.)

(13.) zu (8.) Constructionen derselben. Mann. 88. (24.)
(14.) zu Syntaxe. Wenn der Adjectivum, Adverbia, Eigenschaft verändernd, mit dem Wort zusammengesetzt, stehen sie dem immer auch, stehen dagegen vor, wenn es den Verbum selbständigen mit in sich begreift. Mann. 88. (18.)
(15.) Es giebt gewisse Participia, die mit den substantivischen u. einigen bestimmten Adjectiven verbunden werden nach Analogie der Art der Genetivals, welchen die Subst. begleiten, die sich auf die Adjectiva beziehen. 88–92. (17.)

(15.)
Adjectiva. 86. 87. — 92.

(16.)
(17.)
(18.)
(19.)
(20.)
(21.)
(22.)
(24.)
(25.)
(27.)
(28.)
(29.)

Stellungen. 97–99.

Pronomina reciproca. 108–112.

Verbum substantivum. 113–117. (20.)

Wörter. Die ganze Sprache besteht aus Monosyllaben. Mem. 119.

Pronomen. Wenn die Negation beim Verbum steht, so wird sie zwischen das Stammwort, u. das Personal- oder Substantivum gesetzt. Mem. 120. (27.)

Nam.

(16.) zu Declinationen. — Adjectiva Kr. S. Vocab. — bs. 36. Kr. 36. vn. bsapvn.

(17.) zu (15.) p. 90. fehlt. Mem. 90. ab Pronominalsuffixe mit Be an beju, shen dasp ju in den p. 89. angeführten Adjectiven vorkommt. Sollte ish yò, vàla, so vorhanden. 2 (20.)

(18.) zu (14.) te-yò hupt vorbei vir mentas vegas, ab viram mentas. 90.

(19.) zu Pronomina personalia. Sie verlieren in der Zusammensetzung mit Verben gewissen den Anfangsbuchstaben. Mem. 99. 100. (27.)

(20.) zu (17.) Aus dgu vapra wird dgvapra. 102. aus dgu u. ude wird dgude. ib. — aus dgu u. vanhi wird dguanhi. 103. aus dgu u. vito wird dguito. 16. (24.)

(21.) zu (12.) Mamiani zählt ein Reihe von Substantiven auf, mit denen die Pronomina nicht umschlungen verbunden werden, sondern so, daß man sie an jedes Substantiv anknüpft, in deren Stellung die ersten in gehören. 101–106. (22.) Ueber den beständigen Setzen der Pronomina possessiva. 107. — Die possessiva affixa können nicht absolut gebraucht werden. — 108.

(22.) Die meisten dieser Pronomina Substantiven, mit denen sich die possessiva verbinden, fangen mit u an. Sollte denn nicht ein von diesen Suffixen stammen? 2 Pron.

(22.) zu Verbum substantivum. Wie p. 116. die Zusammensetzungen mit dem Verb. vito erscheint worden, kommt auf einmal samo desgleichen, dessen Zusammensetzung man gar nicht einsieht.

(24.) zu (20.) p. 118. scheint, wenn es kein Schmelzlaut ist, e-na entstehen dem (26.) die no. Es kommt p. 118. abermal vor. Liegt in der Regel der Aussprache. 158.

(25.) zu Sanscrit. Die Negation duldet nicht das Zeichen der Vergangenheit ein (or) Mem. 121. — 122. Vo. Pronomen. — Ch. 127. 128.

(26.) zu (24.) wenn auf te ein dy folgt, so nimmt das e von te ein tè an. Die schreibt dafür Regel, als ein Diagramm schon, dass in Neuschanti die andern Laute so Neuschantien macht. Mem. 121. (26.)

Pronomen. Wenn die Negation beim Verbum steht, so wird sie zwischen das Stammwort, u. das Personal- oder Substantivum gesetzt. Mem. 120. (27.)

(27.) zu (19.) u. Pronomen. Das Verbum nennt die Pronominalsuffixa, oder die selbst in die Pronomina mit sich führen, wenn es aber ein 3. steht, auch einen, wenn auch das Substantivum darüber ist, der Regel die angefügt. Mem. 125. 126. 127. (25.)

(28.) zu (6.) Stellung der Partik der Optativus. Mem. 128.

(29.) zu Prapositionen. p. 107. werden do u. dicho, ohne

4h

ohne Erklärung, gleichbedeutend gebraucht. (28.)

(30.) zu ~~[illegible]~~ (2.) Der Plural wird auch dh. Verdoppelung gemacht, wie man aus Beispiel di-nhau-nhau, wie es selber nicht. (32.)

(31.) zu (25.) ~~ca~~ di tcuri wird gen hãũ de ver, übersetzt, also ein Futurum. 139.

(32.) [illegible] Die Auslassung ~~[illegible]~~ von a nhinũ — o zu (30a)
fast Regel bei dem pron. 2. pers. wie man aus e-bete ~~[illegible]~~ (139.) und e-wobohe (140.) vor sieht.

(33.) F Einen Übergang. Verwandlung von r u. l ist 144. 145. Re hängt sich agglutinirt, u. in 1. pers. wird das Verbum hi-te angegeben. F zu Verba irregularia.

(34.) g Die Superlativpartikeln treten jenseits des Stammwort u. des Suffix ni. Mem. 152. (42) b zu (27.)

(35.) b Eben so ist es mit den Praepositionen. 154.

(36.) zu (26.) Zwischen hi u. bende ein e eingeschoben. 155. (29.)

(37.) zu (12.) Wo nimmt nicht einmal das Suffix. no. ib. 2. pers. an. 155. 156. Ebenso do. ib. no. 158. (39.) Ebenso

(38.) zu (29.) Die Erklärung für die Verwandlung der Praepositionen mg von den andern. 157.

(39.) zu (38.) mo nimmt in der Aussprache der Pluralpartikel das i, wie es scheint, an do gemach. to dio an. 158.

(40.) zu (4.) Frequentativen mit wo. 168.

(41.) Partikeln, die, an die Wörter suffigirt, den Sinn abändern. 165—168.

Adverbia. 159—165. (41.)

Interjectionen. 168. 169.
Wiederspruch. 169.
Conjunctionen. 170. 171.

(42.) In den beiden p. 174. mit nhinau angeführten Redensarten scheint das Verbum in 1. u. 3. pers. ganz gleich gebraucht zu sein.

Bildungsgesetze. A

a — Plur. abgeleitet. Masc. 18. —
Praes. 2. sing. 28. — Subj. 1. plur.
indet. 2. 3. plur. — Praes. 2. plur.
— Infin. bei Zusammensetzungen
der Pass. und Subst. 29.

Bibliography. 83

60 — Praef. Imagenat. 63 — Seren.
dii. 66.

Bildungsgeschichte. D

d — praes. part. pass. act. 68. — ors abgeleitet Wörter. 87.

da — praes. part. pass. act. 68.

de — Sutt. 1. pers. sing. Mass. 28. — ~~praes. pass. part. act. 68.~~ Vgl. 166. 167.

di — nota futuri. Mass. 62. — praes. part. pass. act. 68. — abgeleitete Wörter. 87.

do — praes. imperat. 62. gerundii. 66. nota agentis. Mass. 118.

du — praes. part. act. 68.

dgu — Praes. 1. sing. Mass. 28. — 1. pers. sg. ind. act.

Bildungsgesetz. ξ

e — praef. 2. sing. 2S. — plur. ib.

edj — praet. 2. sing. 2S. — plur. ib.

ej — praef. 2. sing. 2S.

hi — Präf. der 1. sing. 28. — der
1. plur. ib. ead. —

hide — Präf. 1. plur. 28. ead.

hidz — Präf. der 1. sing. 28

ho — ein Präsupinum gesetzt Suffix.
23. nominativ beim Präs. imperativus. 110.

Bibliographie 3

i — Praefatio de ratiocin. Mann. 2274.
— d. 2. sing. 28. — plur. 28.

idg — Praef. 2. sing. 55.

Bildungsgesetz C, K

K — Vorl. 1. plen. incl. 28.

cri — Suff. praet. Plaut. 61.

cli — Vorl. 1. plen. incl. 28

no— nda papiri. Mus. 118.

Bildungsgeschichte

R

ri — Suff. prät. praes. act. 66. 131. — Infin. Präsens. 86. — Suff. abgeleitet zusammengesetzter Wörter. 87.

ro — Suff. Imperat. Pl. Präs. 2. — Infin. Präsens. 86. zusammengesetzter Wörter.

ros — Suff. Imperat. 2. plur. Pl.

I — Praes. der Relativ. Masc. 22. 24. — der 3. sing. 28. — Plural-suff. x. 79.

Ia — praet. 3. plur. 28.

Ie — Praes. 3. sing. 28. — plur. ib.

Ii — Praet. 3. sing. 28. — plur. ib. — abg. letzter Nomina. 87.

Iu — Praet. 3. sing. 28. — plur. ib.

Bildungsgeben

T — ein Praefix. S. Vocab. vn. tro.

te — Pluralzeichen. Mam. 18. 168. Suff. part. pras. pass. 69. 151. von Verboden Subst. d'aulven. 70, 87. — scheint auch ein Vorbestimmt. VB. Vocab. v. nate.

Kroatische Grammatik.

Koroatische Grammatik,

nach Marbier.

2. Wörter haben bei verschiedenen Bedeutungen meistens theils verschiedene Inflexionen.

2. Genus. D. er alle, aus.

2. Numerus. D. eua.

Vokalisation. U und o schwinden vor vokalischem Anlaut, werden zu w. Dann v. wo und schreibt Marbier, yombi – hón und p. 2. yuombi – uán.

2. Steigerung.

Aussprache (22.) dental, (21.) Super lativ ausgedrückt. § 2. — Die ganze Sprache sehr guttural und nasal. 2. — h im Anfang der Wörter stark aspirirt. 2. — sh. ib. sch ib. ch ib. (5.) — u wie franz. ou ib. (24.)

h zwischen Vocal und r v. abrúne. (2.)

a hinter sich apostrophirt vor vokalischen Wörtern, (7.) doch die alle mit g oder j anfangen, I ebenso wie vor jenen mit ch anfangenden. S. Vocab.

i und y, (1.) letzteres, schwächer, am Ende.

w — (v, u) Vocab.

c u. s vorne vor a. k vor e, i.

gue — v. ame. — gué — v. bâtir. (4.)

~~dg — v. appuyer.~~

~~tsch (tsh) Appuyer~~

sch

kr — v. auberge.

Diphthongen cuaîe v. avéir. Tahay v. ayuel. Vaito v. banquet. cuan, gaguet. — Marbier macht Punkte über a wo sons v. Bave; femme (2) — coay v. bezayer. — ûi, bénéficence. — uay, v. boir. — eu, bouffon.

Accente. Marbier gebraucht den Circumflex (6.) u. Accent, (9.) ohne die Bedeutung anzugeben. Vocab. Auch den grave. B. bélier, bec, bienfaisance. (11.)

tr — v. boisseau.

Syntax. — Wenden von dep. p. 6. v. boir, der Adjut. die Nase vor, die sich nach dem Substantiv gestzt wird.

(1.) zu i und y. Auch zwischen zwei Vocalen y. v. ancien. Es fängt Worte mit nachfolgendem Consonanten an. — y steht auch in der Mitte mit vokalischem und consonantischem. v. bois mont. i steht auch am Ende. B. demain m soir, deme. (27.)

(2.) zu h. — zwischen Vocal und n. v. asile — hua od. brulen. — zwischen Vocal u. m. B. champ, domestique. — Auch am Ende der Wörter. B. hamac. — Kein Wort der Sprache fängt mit h u. nachfolgendem Consonanten an. (19.)

(6.)

(2.) zu Diphthongen. v. bélier, blême, bouffi, capitel, chef d'une paroisse, choisir, cousin, cul, cuiller, enfant, esprit entendement, herbes sauvages, hémine, laine, rencontrer, rendre, toujours, tonne.

(4.) zu gue. Zwischen wird gué gesprochen. B. Bicho. gué v. calotte.

(5.) Aussprache. Wo dies vorkommt, entspringen der allemand. B. Blatte, casser. écouter, ennuyer, envie, mendiogue, ruine, tonne. fonce.

(6.) zu (2.) Formen zusammengesetzt aus Vocale au, bouillir, oi, branler. ey, canaye, ia, castagnettes, ~~oll, canon~~. uy, canuyer. — hon - hon — üi - üá, cigogne, oai, oin. eue, conduitrice. oa, confirmer, ió, corde de viole. ue, démon. aa, dépaysé, long temps. ié - iê - iê - é pama, étonné. (28.) éi, hélas. (26.)

(7.) ⌐ auch vorkommen anstatt Anfangs - d. Pf. Chalumeau. (14.)

(8.) ⌐ auf e, chalumeau, u, chatoiment. (10.)

(9.) zu Accenten. — auf a, e, Chambre à manger. o, changer de coutume. u, changer, i, cimetière.

(10.) zu (8.) o, châtiment, a, chaud faire. (12.)

(11.) zu Accenten. Außer diesen Accenten steht über dem u ein relativ (v) Zeichen in cigogne. Pf. avoir ciel, wo es jedoch ein (15.) Circumflex sey. kaum. Pf. coiffer le chapeau.

(12.) zu (10.) i, commandant. (25.)

(12.) zu Diphthongen. Pf. concubine.

(14.) zu (7.) doch findet sich auch ~~dj~~ dj (16.) Aprentissage dagegen haben. Pf. coquin. (20.) Jardin. (22.)

(15.) zu (11.) Pf. courage, (17.) courber,

(16.) ⌐ d'g kommt auch in der Mitte der Wörter vor. Pf. courir, (18.) couverture.

(17.) zu (15.) Es findet sich auch der Graves auf e, couleur. (24.)

(18.) zu (16.) Umso kommt ~~dj~~ on d'j in der Mitte vor. Pf. deça & delà. (24.)

(19.) zu (2.) in her. rheinl. h zur verbr. Silbe zu gehören. Pf. depuis long. (21.) dürfenden. Umso in hor. Pf. dorénavant.

(20.) zu (15.) Ob in devant le juge auch dies Zeichen, oder auch ein anderes ist?

(21.) zu (19.) Doch bewirkt dies nichts; denn hon findet sich vorherrschend zusammen in vê - vahm, domestique, u - getrennt in prâsh - mon, doucement.

Artikel. v. der, le.

(22.) zu (15.) Pf. courage, heißen, gale, gravis. (24.) (25.)

(22.) zu Aussprache. Was bedeutet der Hyphen in Marlem. Vocab. wie in éternel, da er vorher Silbige Wörter zusammenschreibt, wie in faveille, auch zwei Wörter, ohne sichtbaren Strich, neben einander steht, wie in faim?

(24.) zu (22.) in gouèbe rheinl. das Zeichen zweimal zu stehen, wenn es auf dem ersten u nicht ein Graves ist. Das ist hier ein relativ zu unterscheiden. Vgl. goût. — Auch das Accent mit dem Zeichen gemacht wird, bewirkt gravis etc.

(25.) zu (22.) vd. hirondelle, inconstable, manger beaucoup, poussière, velâ.

Redupliciren. Cre (für sich dehnt a. pas) drinnd gondat, hüpfte boule gieo vd. Pf. branler, célérité, périlleux.

C. v. cataplasme.

g vor e und i. Pf. Cataplasme.

ch vd. Cathéchisme.

Pronomina demonstrativa. Pf ce, cette, ceux, cui, cela. p. 42 pour.

Redemarten. g. 10. 11. 12. 22. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 33. 35. 36. 38. 39. 40 41. 42 45.
⌐ zu d. 46. 47. 49. 58 — 60.

⌐ zu Accenten.

⌐ zu (14.)

Pronomina.

(26.) zu (6.) Du [illegible] Du [illegible] zu unserm Verbe haben wir [illegible] jeder einen Accent, so é é, Indien, ûâ, Courbe. ûâ, onze. (20.)

(27.) zu (18.) Vgl. Prépositions und ici-ici.

(28.) zu (6.) Vgl. loin.

(29.) moi. p. 31. hinter méchant. Pf. même. Ist aber bei même ici nicht am Platz? (32.) schon ici, für ici-ci (ici) gebräuchlich.

(30.) zu (26.) ûe, aujourd'hui. éûa, naître. hélas! ui, pilé, éá, petit chien, ió, volonté.

(31.) zu Aussprache. Pf. pour bien, temps.

(32.) zu (29.) Pf. p. 42. pour, toi.

(32.) zu Prépositions. Pf. sur.

(34½) zu Aussprache. Wenn u wie im Französischen (ü) lauten soll, kommt dies. Accent darüber. Ich finde dafür Pf. Meerbusen, Graben, sable, tendre. (26.)

(25.) zu (12.) nuveau, ja. Dessus, dessous, Marbre p. 56. parler gesucht, räâv, Frösche, abwärts, sucht neun, dass er nicht dem Air complet nicht als ein Tal meint.

Pronoms personalia. (39.) Pf. je, il, lui. 3.

Casus. Pf. Tous. p. 29.

Pronoms possessiva. Pf. ma, mien, va, ton, vos.
↑ zu Pron. personalia.

Modi. p. 38. v. parc, parce. – p. 39.

Syntax. Pf. père, peau englischen mots.

Prépositions. (33.) Stehen auch dem Substantiv. Pf. plongeon dans l'eau. p. 42. v. pour.

Pronoms. p. 42. prendre.

Participia. Pf. p. 42. près journal.

Pronoms relatifs. Que.

Pronoms réfléchis. Se.

a Vocab.
b ich ib.
br – ib.
sch (ch) ib. (sh)
xl (cl) ib.
kal. gi (cl' j. cl' g) ib. dg (appuisier)
f – (?) S. Vocab. h. v.

i–Vo. { gr – Vocab.
j mit nachfolg. andern Vocal Fängt Wörter an. – Vocab.

m – ib. { l – Vocab.
n – ib. { o – Ib.

pr – ib.
kw (qu) – ib. Pf. Bücher.
r – ib.
s – ib.
sp – ib.
st – ib.

Tr–Vo. { T – ib.
Tsch (T'ch) ib. (Tsch)(Tsh)
tt – ib. fängt mit

(36.) 54

(36.) ⌜mit nachfolgendem Vocal fängt an Vocab. ⌜für (34.)
für an. Vocab. (38)

~~III Vocab. (V, U)~~

(37.) für (1.) Y fängt mit nachfolgendem Con. an.
Consonanten Wörter an.

(38.) für (36.) u hat nach g (bélier) und nach
h (chevron) pluriels diacritiques (über ihre)
Wörter diese? sonst nach c (cerfeuil) nach
gn (espérit) nach w (hautbois sauvages)

1. Dans mes guay les syllabes aï, aë, aë quelquefois à deux reprises & cela indiquera qu'il faut lire comme un des diphthongues des deux suivantes, où elles ne sont point mises ensemble. Mais faut il également ~~lire en diphthongue~~ toutes les voyelles qui se trouvent l'une à côté de l'autre, comme au mot mèngaupaboué, bouillir etc.?

2. Dans ~~écrire~~ lire plays, Pl.s, l'y à la fin des mots (Tay-pi, commencer) et immédiatement avant une consonne (ygnára Tagoan maby! te van le pâtras) dans ce dans ce dernier, je crois, remplacent à l'i, et il sont comme à lui substituer cette voyelle. Mais je le trouve aussi dans communément des mots avant une voyelle, et cette dans, voyelles (gouvera, diable, caya, cassa; ouvrir) il alors je suppose que il se prononce comme l'y dans les mots Français: moyen, ayant.

3. Dans vous verrez, Pl.s des l' et du w ~~au commencement des mots~~. (viato pouabó pé hepon, je tranquil, vasaoua, jusque) Avez-vous conçu indiquer par là une différence ~~de~~ pour de prononciation, ou d'un est-ce seulement que l'un d'orthographe?

4. Lorsque vous mangez, Pl.s Dans les mots ciié-Tamóna, enfler, carneiro, güéne, bâiir, güé-puri-gacon, pruit, gabüay, chonii, l'u par deux points, je suppose que vous voulez dire par là, que cet u doit être prononcé comme voyelle, comme secouer, engouer, roue en Français, et lorsque là où un point ne sont point marqués, il faut lire, comme il l'on écrivoit ruse-tamóna, (vous queuse, gue puri ut, gabuay. Mais ce qui me fait douter, si j'ai bien saisi votre intention dans ce cas, c'est que dans d'autres mots comme Cu-wüaré, harbes sauvages, où la même explication ne peut pas trouver place.

5. Se trouve la lettre f dans le seul mot Farowia, pie. Serait-ce peut-être un mot étranger, ne aurais-je pas dans votre intention, Français, le f pour ce v?

6. La syllabe tión est une de celles qui revient le

le plus souvent dans la langue Cor.
Quel en est proprement le son ?

7. Quelle est la signification du d & t aspirés dans les mots d'ji-ta ca, d'jâingâne, d'ja-hé, vallée, ancrau d'dêma, destruction, t'chapené, pied, et un grand nombre d'autres ? Je prendrai ces lettres pour les particules préfixes aux mots ; ainsi que l'on remarquera d'ailleurs dans cahèn-d'jôté, étude, instruction, qui vient de jôté, étudier, où si elles ne se trouvaient pas placés ainsi au milieu de quelques mots, comme de cré-rend'jé, courir, cateu-regard'jété, curieux.

8. Dans quelques mots Cor. tantôt T'ch, tantôt tsch, et tantôt tsh, comme dans t'chapeue, tschápon-d'jôté-tschâna, école, tshapé, feuille, comme toutes les syllabes ne peuvent pourtant donner que le même son, c'est à dire le ch des Espagnols, ~~le tsch~~ qui est le tsch des Allemands, ~~de la tsh des Anglais~~ ?

9. Je désirerai de savoir si Vous avez quelque chose, Mr. de l'i consonne (j) que Vous employez souvent, et que Vous prononcez (p.e. en jamella) que le son Français (p. c. en jour) ? Dans la première ca il sert à signifier ~~la~~ de la ~~consonne~~, comme Vous le faites dans les mots de condje, vers, par ex.

10. Vous marquez quelquefois la voyelle u d'un signe ~~d'aspiration~~ ~~ainsi~~ dont Vous marquez quelquefois ~~la~~ l'aspiration et qui est formé, peut être ainsi (ᵘ ou ᶜ) Je la trouve dans les mots suivans : hon-hon-üü-üá, agagne, tasüen, ciel, tapementa-püy, comme le dernier, pauvre-müháin, courage, nhaman-müky, cruche, catüta, Dieu, leüna-üü-nahun, devant le juge, djôdra morüma, courage (chien) tépára-guane-püpa, pauvre, peca-tshü-shuta, gale, tasüen-üan, grain, aton-bribrüme, gouttes, nhaman-püy, hirondelle, cateu-gorüwatshe, incomodable, hereü shen, manger beaucoup, uache-üara, poussière, pé-üacána, cette veille. Je suppose d'autant plus que Vous avez voulu ici dépeindre par a cette prononciation gutturale de la voyelle, que Vous dites que la langue est très gutturale.

9. Ch ang gue précède les voyelles e & i (comme dans caça-pui-gina, cataplasme)

" "

la le gigantesque

pour parler du

& que j'ai trouvé pendant de mes
questions que / la partie supérieure
et ceux voulu davantage Vous attirer
la prononciation des ch Allemand.

11. Le ch inflexion Doit Vous me dire
Mr un grand nombre de voyelles, Soit
pendant tout Cela ch Tel Corps Pro-
nonciation de ch dégueu la prononciation de
tel gré
sale.

12. Je ne crois pas un temps, Mr.
que Vous exprimiez par le ch (les
cas où Vous le dirigez exprimé comme
ch Allemand exemples) & le sh à même
ce, c'est a dire le sh Allemand.

13. Pour écrire, Mr, comme Vous Pour
dans le dictionnaire Yombi - même, ou seul, &
dans le vocabulaire Yombi - même.
Cela pouvait-il que ce dans voyelles
se confondait dans la prononciation Con-
ate?

14. Pour Answer, Mr, que la route
que, même que - Racines, ind. Ce
dégoût pénétrant ton - dette' notes, Supplé
ment - complément - on ou dette' mes dans
plusieurs Langues avec des inflexions diffé-
ton. Cela soit ou inflexions que Cela
avez voulu indiquer ici? & ou pouvez
Pas par les explications en détail?

15. Pour les Ton - suivant la parties qui
constituent un mot sont par des
traits d'union, comme, Coay - Tayéma,
mariage; Kú - ú - ú - e pama. Sentence
des mots composés doit être marqué
aussi les deux?

In exemplaren:
Wiss. Trans. N. ~~366.~~
~~374.~~
~~375.~~
~~387.~~
~~394.~~
~~395.~~
~~407.~~
~~409. bis.~~
~~412.~~
~~413. bis.~~
~~416.~~
~~426.~~
~~429.~~
~~445.~~
~~447.~~

Neuere Lesarten.
Die Worte werden die Deutsche entsprechen.
Bildung etc.

Lenni-Lenape.

Vault system.

1.

Transact. of the Amer. philos. society. p. 382. 396.
(Lower leg. p. 20. ult.)
W. Pickering Orthography.
Pickering Voc. m. 4. n. 12.

Verb. abol.

Sing.

1. n'd – aboal a
2. k'd – aboal a
3. w'd – aboal a
aboal eu

Plur.

n'd – aboal aneu
k'd – aboal ohhimo
aboal ewar

Di 1. pers. sing. neuiunt hat der Gleiche Laut wie die 2. pers. verb. abol. der 2. pers. accus. im sing. u. plur. die 2. pers. sing. der 3. die 1. verb. abol. neiunt;

Di 2. pers. sing. neiunt. dasz in einem die 2. pers. verb. abol. neiunt, u. in der 1. Personen accus. die i hat.

Di 3. pers. sing. neiunt. dasz in der 1. pers. accus. sing. die gleiche der verb. abol. zu den übrigen die 2. neiunt zu den gehi ersten accus. im u verwandelt, u. zu den gehi ersten der Singulars die gleiche Endung.

Di 1. pers. plur. wie die sing.

Di 2. ———

Di 3. ——— dasz in zu den gehi ersten Accus. im Sing. u. Plur. die gleichen der verb. abol. zu den 3ten die 2. sing neiunt.

Di 1. pers. sing. accus. hat der Gleiche dasz die u mit den pers. neiunt. den o macht wie die 1. pers. sing. neiunt. mit den accus. u. dasz die bei den 2. pers. neiunt. wie i hat.

Di 2. pers. sing. accus. dasz in u wie die 2. neiunt. macht.

Di 3. pers. sing. accus. dasz in einem die gleich einigen pers. accus. neiunt.

Di 1. pers. plur. accus. macht u zwar wie die übr neiunt. doch wie dasz in zur 2. pers. plur. die 1. plur. neiunt.

Di 2. pers. plur. accus. wie die übr neiunt. nur dasz in in der 2. pers. neiunt. sing. die 3. sing neiunt.

Di 3. pers. plur. accus. wie die 2. pers. accus. sing.

fa — Verb. abs. Sing. 1. 2. 3. / Acc. 3. S. nom. 1. S. / a. 2. s. n. 2. S. /

faneen — Verb. abs. Plur. 1.
aneno — a. 2. s. n. 2. pl. / a. 2. s. n. 3. pl.

awar — Acc. 3. pl. nom. 1. s. / a. 3. pl. n. 2. s. / a. 3. pl. n. 2. s.
awall — a. 2. s. n. 2. d. Sing. 3.
ell — Verb. abs. Plur. 3.
awar — a. 1. s. n. 3. pl. / a. 2. s. n. 3. pl.

awawar — a. 2. pl. n. 2. pl. / a. 2. pl. n. 2. pl.
awuna — a. 2. s. n. 1. pl.
enneen — a. 2. s. n. 1. pl.

geneno — a. 1. s. n. 2. pl.
guna — a. 1. pl. a. 2. s.
guwa — a. 2. pl. n. 2. s.
i — a. 1. s. n. 2. s.
ihhino — a. 1. s. n. 2. pl.
ineen — a. 1. pl. n. 2. s.
ihhena — a. 1. pl. n. 2. pl.

gehhena — a. 1. pl. n. 2. pl.
gehhino — a. 2. pl. n. 2. pl.

ohhino — Verb. abs. Plur. 2.
ohhuno — Acc. 2. pl. nom. 1. sing.

ohhuuuena — a. 2. pl. n. 1. pl.
owawuna — a. 3. pl. n. 1. pl.
Tell — Acc. 2. sing, nom. 1. sing.

uk — a. 1. s. n. 3. s. / a. 2. s. n. 3. s. / Acc. 3. S. 1. — n. 2. S. k inen
w guna
3. h ihhena } pl.
2. pl. k
3. n gehhena
3. ohhuno
2. — n. 1. S. k
w guwa
2 ohhuuuena } pl.
1. pl. k
2. k gehhino
3. — n. 1. S. n awar
k awar
2. w awar
3. n owawuna
1. pl. k awawar } pl.
2. w awawar
3

Accus. 3. 1. — n. 2. S. k ~~Tell~~ fi
2 n uk
2. pl. k ihhino pl.
3. n geneno pl.
2. — n. 1. S. k Tell
2. k uk
1. pl. k enneen pl.
3. k geneno pl.
3. — n. 1. S. n a
2. k a
3. w awall
1. Pl. n. awuna
2. k awaneno } pl.
3. w awaneno

Wenn das Präfixum der pron. nominat. gleich ist, so fällt das affixum die accusativa aus; gleicht das affixum der nominat. so dentet das Präfixum die accusativa an. i, a, ge gelten wie der accusat. uk, ge, Tell der nominat.
Vgl. p. 378. 425–427.

Art der accusat. Suffixa in den Verbum. Linnus Lingua Syr. Part. A., 2.,
Syr. der Verben ja begründen, 378. 379.

Die gleiche personen verminut. u. accusat. wird in
ausgedrückt außer in den 2. Personen.

Rad. a – ho – a – 'lan

1. pers. accusat. Sing.

pers. verminut.

Sing. die 2. pers. S.

2. (der absoluten Verben mit dem Endbuchstaben i, statt
a.

3. die 1. pers. sing. der absoluten Verben mit der En-
dung ux, statt a.

Plur.

2. die 2. pers. plur. der absoluten Verben mit der En-
dung lichnino, statt lohnino.

3. die 1. pers. plur. der absol. Verb. mit der Endung ge-
neno, statt aneen.

2. pers. accusat. Sing.

pers. verminut.

Sing.

1. die 2. pers. sing. der absolut. Verb. mit der Endung
tell statt la.

3. die 2. pers. ~~plu~~ sing. der absol. verb. mit der Endung
ux, statt a.

Plur.

1. die 2. Pers. plur. Verb. absol. mit der Endung chneen,
statt chhimo

3. die 2. pers. plur. Verb. absol. mit der Endung geneno,
statt chhimo.

3. pers. accus. sing.

pers. verminut.

Sing.

1. 1. Pers. sing. verb. abs.
2. 2. ———————————
3. 3. ——————————— mit Hinzufügung der
Endsilbe wall

Plur.

1. 1. Pers. ~~plur~~ verb. absol. mit der Endung aneen, statt
neen. Pers. ~~plur~~ verb. absolut. mit der Endung aneno
2. 2. st. chhimo. sing.
3. 3. Pers. ~~plur~~ verb. absolut. mit ~~Pers. 3. d. pl. a.~~ der
Endung ~~aneno, statt~~ aneno, statt

1. pers. dualis. pluralis.

Pers. eminent.

Sing.

1. Wie die selbe Pers. im Sing. des Aoristi mit der Endung neen

2. 3. pers. sing. verb. abol. mit der Endung gwia, stell a.

Plur.

1. 2. pers. plur. verb. abol. mit der Endung ithena, stell. Athiwo.

2. 1. pers. plur. verb. abol. mit der Endung gethena, stell gewewo.

2. pers. dualis. pluralis.

Pers. eminent.

Sing. 1. 2. pers. plur. verb. abol. mit der Endung hewa, stell hiwo.

2. 3 pers. sing. verb. abol. mit der Endung gwia, stell a.

Plur.

1. 2. pers. plur. verb. abol. mit der Endung wewewa, stell hiwo.

2. 2. pers. plur. verb. abol. mit der Endung gethiwa stell Athiwo

3. pers. dualis. pluralis.

Pers. eminent.

Sing.

1. 1. pers. sing. verb. abol. mit der Endung wax.

2. 2. ———————————————

3. 3. ———————————————

Plur. ~~1. pers.~~

1. 1. pers. plur. verb. abol. mit der Endung ewawewa, stell ewen.

2. 2. ——————————— mit der Endung awawax, stell Athiwo. mit der Endung wawax.

3. 3. —— sing. ———

Rhen. Alb. A.

Ma — Nachsilbe, die exempt. Form am Verbo an-
zeigen. 320.

-ap — Endung der Hülfte für ausgedrückt gebraucht Endsilbe. 410.
ape — i. a. ap.

atsch — ~~zeigt an~~ Charakt. des fut. 423. od. Tsch. 425.

Brtl. Sdb. C.

Anm. — Endung der Namen weiblicher Tiere, 411.

Bibl. Sab. E.

Esra — Nehemiah das mit Subst. verbundene pron. 1. pers. plur. 4 L.

Esra — Pentateuchus. p 367.

Soor — Sudelbr der Wäsche für weibliche Kleider. 410.
Soorsu — s. a. Soor. 410.

ik. — Charakt. der 3. pers. pl. in Verben. 423.

ungen — Endung der 1. pers. plur. 406.

ung — i. d. Verb. 411.

Bild. Silber. K.

K. . . . . Pinnen der 2. Form 426. — manch-
mal auch abgekürzt für Kilima. 429.

Ke — — Endung der 1. pers. plur. 382.

Ki — Vorsilbe der 7. Kl. 408.

Kilima — die Allgemein. 429.

Bibl. Sitb. III.

Meer — Lebensweise der ~~Thiere~~ Fischnamen. 4-10.

Ddaaaa. Ptrid. Fr. Ptld. Sib.

n — Abreiyung der nibuna. 429. N.

Nach — Hand. 406.

Nexa — cr. 364.

Nexama — cr. 364. 368.

Ni. Prm. 1. pers. Sing. im Verbum. 425.

~~Nipnasi = gisubuch Nachts Gundtürd Sabi. 361.~~

Nibuna — wir im Bezeichnen. 429.

Nolliallà — bestigen der Abendigen Dinigen. 438.

Nolliallon — bestigen der Abtoten Dinigen. 438.

Bibl. Lib. P.

Pal — Forcibe Veranlassung, Dringlichkeit, Schuldigkeit zugegeben: un, ver, mis. 409.

Pld — i. a. pal.

Bibliotheca Selbiana. Q.

Quae — Eruditum der 2. pars. vber. 382.

Bild. Fäll. 1.

tin — Endung der gegenwärtigen Form der Verben. 424.

tisch — od. atisch.

Bildungen Lfd. U.

U— Zeichen der 3. pers. sing. des Verbums sein in der Aussage
Lfdt. 438.

U3a— Nachsilbe der Pron. der 2. pers. plur. bei Lfdt. 426.

Bild. Silb. W.

W — mit nachfolg. Pron. der 3. Pers. 426.

Wagan — Endung von Verbal Subst. 408.

wall — Nachsilbe der 2. pers. sing. wenn W mit dem Subst. zu
Pron. verbunden ist. 426.

We — Vorsilbe; Eigenthum anzeigend. 411.

Weix — Endung, oft wörtlichen Dativ anzeigend. 411.

Bild. Sill. 9

~~Hadi — Haetsi der di ausgat. Ilan, ala, Verbum, augt.~~

~~Zeigen.~~ 312.

Mexicanische Ser.

Mexikanische Sprache.

1.

Gil. III. 228 — 230.

2.

Wörter. Gil. III. 355–357.

3.

In Murrs Reise ist der Uebersetzung Vaters der Artikels aus Gilij ein ägnus Zusatz p. 409 — 414. beigefügt.

Questions à M. de Humboldt.

ch Cette lettre se prononce-t-elle entièrement comme en Espagnol chicuntell &c. comme chiquito ?
Cette prononciation cede-t-elle la même lorsque le ch est suivi d'une consonne comme dans ichtyophage, ichtyosaure, ichtyosaures etc ?
Ch, ichtyophage, ichtyosaure, affirmativement aux deux questions.

Les Grammairiens semblent se servir indifféremment du ç et du z. Les deux lettres sont elles reellement la même et n'y a-t-il entre ça et za finale de ces mots d'autre difference que celle que le ç dans le premier de ces mots est suivi d'une voyelle et le z dans l'autre d'une consonne ? Comment cette prononciation differe-t-elle de la prononciation du z et de l's Espagnol ?
Reponse. Anciennement les imprimeurs Espagnols employoient le ç qu'on appelloit cedilla à la place du z ou indifferemment ; par conséquent c est la même lettre et exactement la prononcent. Entre ça et la finale iza la difference est que dans la premiere le

c doit être prononcé comme le s simple au commencement ou au milieu de diction en italien et français et dans la seconde la plus forte prononciation est plus forte aussi toutefois un s comme le double ss dans ces deux langues.

La prononciation du c diffère de celle du z et du s Espagnol. 1.° en ce que, devant un e ou un i est telle qu'on vient de dire pour cia, et la même qu'auroient en pareil cas le z ou le s, en sorte que on les écrit indifféremment, et c'est par cela que dans l'usage commun on ne met ou n'emploie pas dans tous les cas de c et au contraire on emploie très souvent le c ou le z. mais avant les voyelles a. o. u le c se prononce tout à fait comme en Espagnol. 2.° A la fin de la diction on prononce le c comme en français coignac armagnac, et dans le même cas le z garde sa force ordinaire comme en Esp. dans certaine, dans cette syllabe finale (et de même luce) le français ne prononce point ou prononce très foiblement et à peine l'i suivant ordinairement le son d'un i grec ou de deux i français et la prononciation de l'i

Celle-ci la rattrape, lorsque la syllabe sera close,
ou lorsque dans une seule syllabe [illegible] ou
un [illegible] ou de plusieurs [illegible]
[illegible] Cependant [illegible]
Seulement dans le cas, [illegible]

[illegible] sur la prononciation [illegible]
syllabe [illegible]

La prononciation des g et des [illegible] sont liés de
[illegible] pour la clarté [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

et une 3e pareil se prononce ly. Cependant devant les mots ya yeguas, et ly dans ce cas les écrivains gardent ou rejettent le premier l et écrivent ll et prononcent ly dans une même syllabe avec la voyelle qui le suit, ou le prononcent séparément comme la voyelle i ? et ya comme deux syllabes i-a ?

Réponse. Il n'y a pas de lettre particulière et propre à la prononciation de ce signe, il s'exprime par ll. Il y est toujours comme ly espagnol, et par conséquent ya-olh, yo-lloll prononcent comme ya yeguas. Il faut remarquer que le double ll dans le mot yolloll se prononce comme dans l'italien, lolli et tellement comme en Espagnol, et que le ll se prononce el partout où il se trouve en sorte que yoll yolloll doivent être prononcés ya oel, yol-loel. Les Américains ne font pas cette distinction.

Quelle est la prononciation de l'x mexicain. Ex. Xuxilt, xacatl, xicoti, mexitl ? Cette

lettre à deux prononciations très différentes en Espagnol : l'une gutturale *Xabon*, l'autre de cette même *Xâmen*, *exôtico*. La quelle de ces deux prononciations est propre à l'X Mexicain ? ou cette lettre Mexicaine a-t-elle une troisième différente des deux, ainsi que l'Espagnole ? Enfin comment doit-on prononcer dans le Mexicain ? Quelle est pour lui cette troisième ? Le son de l'X est-il toujours le même, ou varie-t-il dans les différentes syllabes dans les quelles il entre avec d'autres ainsi que le précédent ?

Réponse. La prononciation de l'X mexicain est tout-à-fait différente de celle de l'Espagnol. Les Mexicains n'ont pas de prononciation semblable à la gutturale de l'Espagnol dans le mot *Xabon*. Il faut remarquer que l'orthographe actuellement en usage en Espagne, en a substitué le J dans tous les cas où l'X se trouvait du

X

Journaux, p. e. jabon. La veritable prononciation du x mexicain ne peut être expliqué que de vive voix, mais on peut dire que elle est un terme moyen entre le ch français dans les mots comme chogues et le double ss italien, en sorte que, elle n'est pas si forte comme la première et elle n'est plus forte que la seconde. Elle est toujours la même au commencement, milieu et fin du mot.

Je dois les explications ci-dessus à l'obligeante bonté de Mr. Casorena, indien, plein de talent et d'instruction, actuellement Député aux Cortes nommé par la Province de Mexico. Il est impossible d'obtenir des explications à Madrid, sur les autres langues Americaines: s'il y a d'autres doutes, sur le mexicain ils seront également satisfaits. Je suis avec

autres articles je garderai la note de
Mr. de Humboldt, pour tacher de le
fondre à Mexico.

Outre les ouvrages marqués par Mr.
de Humboldt, il existe une gram-
maire mexicaine du Père Carochi et
une autre de la même langue de San
doval imprimées à Mexico l'année
1810. Si on les trouve pas à Madrid
elles se trouveront, sinon toutes
ouvrages que Mr. de Humboldt me
dans sa note. Je tacherai de les
trouver à Mexico.

de Alava.

Député de
Guanaxuato
aux Cortes

82

Alamo

Je suis fâché de ne pouvoir pas répondre aux nouvelles questions que Mr. de Humboldt m'adresse avec la même attitude que je l'ai fait aux autres: mais Mr. Castrevena s'étant embarqué pour retourner dans son pays, je suis privé de son secours et je ne connois personne qui ait les connoissances que lui sur ce sujet en Europe! je garderai la note de Mr. de Humboldt et je tacherai à mon retour dans le Mexique de me procurer tous les renseignements necessaires pour resoudre les doutes que Mr. de Humboldt me propose et tous ceux qu'il pourra avoir sur les autres langues indiennes et qu'il voudra bien me communiquer.

1.

Quand j'ai dit que le t le ~~ce~~ c (avant e et i) et le z (ou le ç) se prononcent en Mexicain comme le t français ou italien au commencement et au milieu des mots, il faut entendre que dans le Mexicain on ne fait point de difference entre le commencement et le milieu des mots, et que dans les deux cas ces lettres se prononcent comme le t français, ni plus ni moins fortement comme les espagnol comme dans les deux exemples que Mr. de Humboldt cite Señor, Sevilla, et encore dans acusacion, disposicion.

2.

Je ne puis établir de Règle générale pour les cas où le h doit être prononcé comme deux SS. mais j'ai lieu de croire que cela arrive toutes les fois que le h se trouve entre deux i. Je crois avoir expliqué la prononciation de ce double SS. dans la quelle il y a un peu de sifflement.

3.

Le h final n'a pas une prononciation comme lettre, mais elle fait aspirer la voyelle qui la précede. Il ne faut pas perdre de vue que les premiers espagnols qui passerent en Amérique étoient de l'Andalousie ou de l'Estremadure ou l'on conserve une prononciation qui tient beaucoup de l'arabe dans le dialect de ces deux provinces

on aspire fortement le *f*, et de la vient que les écrivains qui en tout
tous, disent que l'aspiration finale des mexicains est le *f* en pag[illegible]
comme dans les mêmes provinces on ne fait pas dans la pronon-
ciation du *S*. au *c*. et au *Z*. la difference que font les Castillans
c'est par cela qu'on a écrit indifferemment ces lettres pour le *S*
mexicain.

4.

Je croirois pouvoir attribuer l'irregularité qu'on remarque par rap-
port au *tl* prononcé comme *cl* à la ressemblance de ces deux pronon-
ciations: on aura cru au commencement qu'on disoit *tl*, et on l'au
ra écrit ainsi: on aura observé après que la prononciation étoit
cl et l'écriture ayant déja passé en principe on l'aura con-
servé en rectifiant la prononciation. Les erreurs grossiers qu'
on trouve dans les ouvrages des conquerants me le feroit croi-
re: il n'y a que voir la maniere dans laquelle Cortés écrit
dans ses lettres Temistitan, Quatemozin, et plusieurs autres
mots qu'il auroit du bien connoitre, pour s'en convaincre.
mais la reflexion de Mr. de Humboldt tirée des mots sem-
blables de la langue Cora est tellement forte qu'elle paroit
detruire ma supposition et exiger des recherches que je ne pour-
rois faire qu'au Mexique même! mais il est toujours certain
que l'usage aujourd'hui est de prononcer *cl*. et non pas *tl*.
comme on écrit.

Alzate

ayoa Tlaqualloa
dii in qui endendun vii ayo ùbiqui, ichic
anicnochinalyetoca
acì
apano
apparteca
dèi Verba in ca.
atecui
atlacui
atii
atoco
ahua
dii in tì endendun Intransitiva.
ayiayoa
Cacatza
cacteua
cacço
camachichia
caxaua in Intrans. (in Act. ich)
cecepoa.
ceua
dii Verba in ua.
ceuechtililo
celia - aut f.
Cemicxolla
cemitta
cenonicuica
centeca
centeca oder x, oder ontinì dii Endung.
centioca
chachalaca
Chachalca
Chamaua nuà ni nuà nitù ich
Chautmecocoyaf
chicha
chichi
chichinaca
chepaua als Verbum als act. dii ich chinaca dgl.
ichoca
chochopoca
Cochitlena
coyaua
cuecuezo
cuecuezoca
cuecuapo
cuentoàca
Cuetlauia (aus x
cuica
ccoxoco
Cupaua
Cuelitta
icaxi.
icaxilla
ihia
ihicatuua

dii gauze Endsylbe vortiva:

Atui!
matì, b. Tlamati nur i ichtlinati ?
Aii nù fori Vocale endendun Abmachia.
Agotiai
cecemmana
cerocamati
ceuetzi
cemana
cemmati
cemmiacuepa
centetia, oder ci, oder x.
cepayauhtimani
chalgui
chaquani
chichina
chicotlamati
cuictlapana
Chiqui
Cicuitquetza
cicuitcauhcaqui
Ciciapini
ciotoma
coamati
Cocoyanami
cuecuchoa, matì ebr auch cacuchquiti
cuecuenoti
cuepa
cuepontiai
Cuicatlaca
Cuitlacuepa
Cuitlapanquetequi

dii verba in tza vortiva ùbra ecaquetza
" za " " ellelquetza
" mi " i cacaacani
" mi " i huelpatuetzi
" tzi " a huapana
" ma " i icali
" li "

ilotì
cinacaui
iquetza

co haben a

Calactèuh
Cauhtèuh
Caxaxatèuh
Cemmattèuh
Centlamitèuh
Cochtèoc
Uallauh

o haben gen

cecocamatè
cenquiça
centequitia
cpoaoa
cetia

o haben z

anicca
atlantlaça — atlantlaz
cia
cacapocatiquiza
cilia — amb c

cia
cochtlaça

o haben ca

aquahtemani
cualica ut dor ille in Imperf.

Es hángui ya an
ecauhyótica

Bildung des Perfektum.

Es haben sie.

ay
ahuia
ajachia
entetia, oder c, oder verdient die Lesung
chin
cuet lauia, auch c
cuaxochtlacuya
cuicatinya
nallauhia
neia auch c
icuiya
iuia
inaya

ah

ayac compoa
chi in hua — aiattoua, aiattouh.
gang gegen die Regel läpt Mdom in Perf. in u
ueden amamachio Nauiolltzacua — cu.
appa ninomayani
ayauh
tazua in Act. (in Intransit. d c)
cemi.
U ohne h hat Mol. geminat bei altzacua, da
gegen läpt er qua unverändert auch in ccatzacua
chamaua mit nete, mit ni c
chipaua ebenfalls reflex. ch mit. c
chua hat in einigen Fällen c

Bemerkungen und Fragen.

1.
aactiuh scheint ein Gerundiv-Conjugation obgleich hier nicht ganz Verb. sich. Wie macht aber Molina das Part. onaactia. Nach Sapiv. 40. a. Vocancant endigt das Part. in dieser Conjugat. in to.

2.
Aamaqui, auch ayaqui ist nur dimin. — Was der Stamm? — Ohne Folge nur einen Consonanten. m. Gr. 21, c. §. 29.

3.
aaponoti — Part. onaapopotic.
Auch das primitiven Form ist mir nicht.

4.
acacampaaoa — von atl, aber dann?

5.
ac-achto — Woher kommt das ac? 4 Fälle
tritt sich auch in ac-acacoyotl, u. den drei in
Molina Folgenden Wörtern.

6.
aca-yotl von acatl, aber der Ueberrest?

7.
Die Subst. in yotl bilden Verba in yoa.
S. aca-yoa.

8.
acayoa — Part. oacayoac.

9.
acalli commentitiously — Was heißen die con-
structiven Sylben? Woraus in den darauf Folgen-
den Wörtern. Ist es eitz, tiuh?

10.
acalpapano — Part. ——— c.

11.
cicat-tico? — yan

12.
acaltzol Flatilincatecoui?

12.
acalnelica — c. Part.

14.
acana — Woher abzuleiten?

15.
in acan oyeuatic verliert on sein n.

16.
acan Tenenemiaca — Warum wird hier
aus nenemiaqui jene Endung?

17.
açaca — Part. — c.

18.
açacatl — Wie liegt in a der feminische
Begriff?

19.
Et.
açanilla?

20.
aça? — quema.

21.
acçannimomati?

22.
in acello nihuiz yo nach Lüneburg gegangen.

23.
a - chalchichetōtl u. das Folgende. Was
nicht so, nur ähnlich ist?

24.
achi yahqui?

25.
achi-yaquich?

26.
achi nicchiteoia u. ich folge dem ist nic.
ich helfe. einreibt.

27.
in achto ist mi di Lendung To embracent.

28.
aci- Nonbrudeli non.? - Pret. onomacic

29.
aci- das prüt. a stehe vor dem Pron
nun u. Augment.

30.
acitlani?

31.
Was ist in aco das a?

32.
aco yhtich Gesicht.

33.
ahamia - Pret. - x.

34.
ayac çan moyauyaz?

35.
ayac compoa?

36.
ayauhi -?

37.
ayauhi connetīneoni -?

38.
ayacma -?

39.
ayauh cocamalotl -?

40.
aic niquillamati - x Es ist Huel-Flamati
u. Letzteres mehr mit Huel, Hor Gier, Verzweifeln Hab
heftig, das der Conjunktion huellamachtia es
bewirkt.

41.
aye niquilhuitica?

42.
ayehualiztli?

43.
ayoa Flagellum Das erste schreibt der Ausspr. ihn
gl. ayoua

44.
ayocac?

45.
ayoc micaimati Todtgeist?

46.
ayolhuaztli?

47.
ayopal teuitl?

48.
In ayoppa schreibt ayoc pa ab. Verändrung.

49.
Aua mehoinin Nämpichen, gel auch ab, Tzoyacatl
u. Tzoncatl, schlicht eitel, Laft y oft blos pronunciert,
ohne

ihnen wunderbar für sagen wohl.

50.

ayocaxtli ?

51.

ajtechmaxitlan ?

52.

ajica ✕ — ijca ist in Anmf. Vielmehr der
auf reinen Anmf hint.

52

Wörter haben c wo es im Prim. nicht
ist alahua, alactic. Aber da ist fri-
sehen der Abkürzung wohl qui.

54.

Ist wohl in altacatl, wo ij in l vor-
wandelt?

55.

Da Wörter mit Anfangs-à verkürzt ihr
i wenn Ita davor tritt. S. ilpiya.

56.

Altepemayâl ?

57.

Amantecatl ?

58.

ana, tita ?

59.

anecotonaliztli ?

60.

anonezcalicayo nemoatia ?

61. ajx ajxihuaztli. S. m. Sx. Pl. S. d.

aolhuaztli ?

62.

To wird ausgelassen. V. derabkürzt statt
donnemato qui liztli. u. in andern Fällen
donnemaqui liztica.

62.

Fälle wo die Nebenform der Anfangs-a ge-
schützt ist: apantlacaxitl, acacatl, aquich-
tlahtli, aquatza, [atenamâl (ist mit diesen
Analogien eine ? namictia hinter wie Sache
mit der andern verbinden. Vgl. nemi, nahuac,) nicht
atenamâl ist Bezeichnung, ggs. an Person]. ich
glaube doch über alle Fälle ist. Nur a-quatza ist
schwierig für erklärn. aquequeza

64.

aqui in Tonatiuh — hat Mol. verkürzten
Anfangsvok.

65.

ajxicalli.

66.

Mol. hat verwirrten ein Span. Theil gar
nichts über, richtig in Sinn wie Sonde empfinden.

67.

Die Einschiebung von j u. ya in ayac u. s. w.
weiß ich nicht gehörig zu erklärn. Damit zu vergleichen
dass. Ihiotl u. (hiyotl (Mol. u. huelgo) daffelbe.
aolhuaztli (Mol. popo) u. ayolhuaztli, dass.

68.

azta u. iztac — weiß.

69.

camilena, camiletic.

70.

canoço.

71.

Cauhteua

72.

Cauhteuh Vuhtlauhy, auch Dah ons tehuan Kaaun.

73.

cauhteuaui, Subst.

74.

Caaaueuhteuh — ahn garinah kuca

75.

Warum setzt Mah. bei einigen transitiven Verben . auch c nicht Tla.? Vielleicht weil es auch Te u. tla zugleich passen. S. cui.

76.

Was ist K. cui, nocon ?

77.

aqotli, Kreisel, kommt nicht von atl. M. Gr. l. c.

78.

Wie ist es mit atmic? M. Gr. l, c.

79.

S. cin dem. mah cuitlaxicuni. M. Gr. 14, a.

80.

S. in dem. acitla. Vander. p. 22.

81.

Tlamoetzinôtica i.a. amoquetzôca. Vander. p. 94.

82.

Nahuatilli u. Tenahuatilli Einz. Vander. p. 142.

83.

âcaqomo u. âqocâmo Eins. Vander. p. 148.

84.

Tlaichtequi ist nicht rein Mexic. Vander. p. 176.

85.

Woher kommt der in Tequilnamiqui (Vander p. 204. anquimolnamiltia p. 71.

86.

Tzupa. Vander. p. 229.

87.

ma. Vander. p. 241.

88.

aoac. Vander. p. 249.

89.

ach. Vander. p. 252. (Teachcauh) Tachcauh p. 258.

90.

Sococcoatl. p. 259. Vander.

91.

matlatocuitlahuatzcan. Vander. p. 288.

92.

Toxinachtâtzin bei ach: Vander. p. 291. Vgl. p. 292.

92.

cololoa de ololoa. ? Vander. p. 302.

94.

hopiltzintzinê Anrede an Vornehme. Vander. p. 308.

95.

Da Turk Sinn schon in dem âchtli Verwandtes. Vander. p 315. 316.

96.

cuitlonolloni. Vander. p. 329.

97.

tia. Vander. p. 345.

98.

Verwandtes der Wörter Feder, Schwanz. Vander. p. 352.

99.

tell u. quahuitl Baum. Vander. p. 356.

100.

2.1

100.

Cemanahuac u. comanahuacatl, cinn.
Torquem p. XXXIX.

101.

Ueber quauhtliacatl u. Vitzlancuit. 20.4

102.

Torquem schreibt in der Regel ç vor a, o, u.
Doch so ursprünglich ç nit behält wz. So ego
tic von egthi. Warum aber schreibt er p. XVIII.
pago? Sandoval braucht ç p. 2.

103.

Teuhtli, Republicano. Sandoval. p. 2.
Hängt das nicht mit Mol. Tepena zusammen?

Vanniman p. XIX.
Jan p. XX.
vogo ib.

Wortlautentstehung

p. 27. v. 18. C verändert in Ch. Calamia. Ch. — p. 114. nt. 2.

~~p. 30. v. 77. N vor M in M verwandelt vor m. Cemmaca.~~

p. 33. v. 152. G eingeschoben zwischen i u. a. Cigacatl.

~~p. 41. v. 32. X für ch. Nicht ersichtlich.~~

p. 45. v. 143. Transposition von Silben. Mo-yo-ni. Yo-mo-ni.
Sehr ungewiß. p. ~~78. v. 43.~~ 78. v. 94. nt. / Auch fem.

p. 48. v. 2. Vorschlag der M. p. 52. v. 107. (vd. H. p. 52. v. 150.)

p. 48. v. 14. Ch eingeschoben zwischen a u. i.

p. 50. v. 74. Das End- a, wenn H vorfällt oder wandelt in auch
— Vor qui wird auch auch aus aui, u. so oft der Diphthong vocal einfällt, u.
der Consonant nun unmittelbar auf u folgt. p. 85. v. 361. — Auch, wenn das End-
H vorfällt. Aber nur wenn ein O vorhergeht, oder auch sonst? p. 102. v. 551.

p. 52. v. 150. Vorschlag von mo. (vd. H. p. 48. v. 2.)

p. 55. v. 42. Vorschlag der nt.

p. 56. v. 67. Oa am Ende zeigt die Feminalität der Sache an.
H. Femoa. D. 2.

p. 57. v. 97. Bei Verwandlung der Verbi in ein Adj. können dh. tha
lli falla a manchmal wie ito-lli, manchmal nicht squa-lli.
tha; otta-lli.

p. 62. v. 24. nt. 2. Verwandlung von dh u. g. Noch nicht genug erwiesen.
p. 86. v. 362. nt. 2. p. 88. v. 387. nt. — dh u. g oder ç. p. 142. v. 55.

p. 62. v. 27. Verlängerung mehrerer Verben- Formen um Einen Vorgel.
p. 65. v. 144. p. 78. v. 210. Femica-(i)ttia.

p. 62. v. 39. 40. Verschlag von tc. Noch nicht recht erwiesen.

p. 63. v. 92. Verwandlung von l u. a. Noch zweifelhaft.
p. 83. v. 328. p. 87. v. 386. nt.

~~p. 64. v. 102. nt. Verwandlung von c u. t.~~ p. 75. v. 153. Verdoppelung
harten Vocals in weichen nach der Bedeutung.

p. 77. v. 186. Verdoppelung der Anfangsgilbe ohne in gege.

p. 78. v. 211. Auslassung der Anfangsstammsilbe bei einem der Elemente eines
Compositi. Noch zweifelhaft. p. 87. v. 383. p. 105. v. 512.

p. 80. v. 236. Vorschlag von ti u. tii.

p. 80. v. 251. 252. Ob je in Composition der End-a von tha verdoppelt wird?

p. 82. v. 290. Endigung oca.

p. 82. v. 301. Fränkische Verdoppelungen. p. 85. v. 358.

p. 82. v. 307. Euphonisches Auslassen des t. — geschieht zuweil. p. 89. v. 397. — Auch manchmal geschehen

p. 83. v. 309. Veränderung der Bedeutung nach der Ableitung.

p. 84. v. 334. Einschiebung des i geschieht tha u. tig.

p. 84. v. 335. Derivation durch Verwandlung des T in tig.

p. 91. v. 114. Ableitung, wo die eigentliche bedeutende Silbe sich ganz verliert.

p. 84. v. 337. Weglassen eines Buchstaben geschieht a u. l. — eines T. p. 106. v. 29. nt.

p. 84. v. 344. Einschiebung eines c geschieht l u. tig.

p. 85. v. 356. Über ~~gesi~~ tt oder Tc, Tqu wird ch.

p. 85. v. 361. Kann Ihnia Endung sein, daß aus naui wird nalhuia?

p. 86. v. 388. Verwechslung von e u. i.

p. 90. v. 399. Einschiebung eines nicht in der Wurzel vorhandenen T.

p. 90. v. 405. Wenn ein Wort in ein zusammengesetztes übergeht, so verliert es die Endung Tl.

p. 92. v. 429. Wort in ~~xx~~ Tl verwandelt. p. 96. v. 455.

p. 98. v. 463. Verwechslung von ch u. x. (Vielleicht auch von c u. x) p. 114 nt. 2. —
p. 41. v. 22.

p. 98. v. 467. Verdoppelung der Endbuchstaben Consonanten, wenn ein vorhergehender
vorhergeht. xx. ~~:~~ p. 30. v. 77. mm.

p. 100. v. 492. Ob aus Verbis desin in —lla nomina def. in —chlli
werden?

p. 101. v. 509. Aus verbis acuta verba in —tia.

p. 105. v. 621. Verwandlung der c vor einem Consonanten in Tz. — Nicht
immer Tzomocchina, Tzomocquiça. Acoc-ui, acoc-qui. p. 115. u. 155. nt.

p. 106. v. 624. nt. H fällt in der Composition oft so gut als ein vocal weg.

p. 106. v. 630. Adjut. durch Anhängung von ctic nach Vornahme der Verbalendung. Auch pitya, pityatic. Irrig. Ofr. dazu c, coloa, coltic.

p. 111. v. 24. nt. Derivation von Verbi aus der Endung ni in ti ni.

p. 112. v. 60. Verwechslung von i u. o.

p. 115. nt. 6. Verschlag von qui.

Verwechslung von u u. o. via. Prolog. Vers 7.

Wort T kommt nicht i verbunden vor

(Scheint euphonisch eingeschoben zu werden. Macamo aus dem Wünschenden Ma u. vermindertem amo. Sa Sapiè. p. 36. So scheint Sapiè auch vor T, die semipronomina bald ni, ti, bald nè, tè zu setzen. Er macht p. 32. omittami, wo das dativische omittami hat. Auch vor m, m. p. 37. Sapiè. Im Passivo ist immer tic vgl. p. 51. — Vielmehr setzt f. 18.v. def. dafür das reingeschriebene c die transitive Bedeutung der Verbi anzeigende. — Macamo ist das c die synonyme ligadura ca. — Cf. Sastetu. f. 8. geschr. — Im macamo vgl. p. 5. 6.

Wenn der Laut ein i angeht, wird er verwandelt in ti bui. Sapiè. p. 39.

Die um Sastetu f. 9.v. gal genannte Praepositio liegt im Verbo ijal. Ist das i nun ein Suffix?

Verba ——————— —— tia v. Subst. Fr. 33 (2)
Auch i, wi = schwint. atti. — ti Neutr. v. Subst. u. Adj.
— ti-tia, dann Action.
— cia-ti
huia v. Subst. Act. Fr. 32.
— ichui v. Subst. u. Adj.
otia v. Subst. Abstr. Act.
— oa v. Adj. Fr. 34
— cihui Neutr.

Atemic, pinjoso
——— pauh, mui — Ost dis Augment adj.?

(1.) Atle-tia. A-tia.
Wi kimmt cacticac om cana?

Wm bulutlen Pron.?
tlli — D. Icali.
nottlan — icatinh.
nōtloc — id.
cina — iya cac, tena.
nonte — itta.

Nominal — — — — — tzin
Sapiñ. 15. — tzin — tli

Verba — — — — — lia H. 26. 27.
— tia
— li-lia
— ili. tzinoa.

Diminutiva — — — — — pil } Reduplicat.
— tzin
— tzin — tli }
Intensiva — — — — — pol reduplicat.
Verbo-pedoa. Hrom. 20. — zolli H. 14.
— tli, tl, li, in H. 13.
— — — — — —

Flongen. l. Amacatl. Amatl. Amatety. Cacomitl. Camauhquitilli. Cacamouilli. Chia. Chichicaquilitli. Chichicuito. Chichilhuauhtli. Chicomacatl. Chiotli. Chilchotl. Chilli. Chilmalacatl. Chiquili. Cimatli. Coamitl. Coapatli. Coatlamitl. Coatlancapulin. Coatlantli. Coatlanxocotl. Comitzmecatl. Cocopinitl. Coyoacayatl. Coyoxochitl. Colorquiyotl. Colotzcatli. Copallo. ; Coyacapulin. ; Coyaquauitl. ; Coyatl. ; Cotlin. Cuicanicani. Ecapatli. Epacotl. Jelopi. Yeloxuchitl. Maçauacannanacatl. Maçaxocotl. Malpatli. Mecotl. Meaixin. Meaixquiloitl. Mijpatli. Mizquitl. Molocayotl. Nalaycotl. Nequamatl. Nochtli. Ocelotexuchitl. Ocquamitl. Omixuchitl. Otlatl. Paxtli. Panatl. Pepeyo quavitl. Petzicatl. Piaual. Potztli. Puchotl. Quamitl. Quauhcyoxuchitl. Quauhmecatecolotl. Quauhnanacatl. Quauhnenepilatl. Quauhpaxitl. Quauhtexcatzontli. Quiyoyo. Quitlatli. Sacatl. Sapnalapatli. Secoyatl. Scococopi. Sepechtin. Sepipatli. Sepitlamacayqui. Sepitoma capulin. Sepitomaquamitl. Sepitomitl. Sepixocoyolli. Sepitlaxilotzi patli. Sequiaquiçacatl. Silquitl. Silquitli. Siuaixuchitl. Tlacatecolochicalotl. Tlacoçacalic. Tlacoxitli. Tlalcacula. Tlalquequetzal. Tlatlacpiquetzli. Tollin. Tolpatlactli. Tomilpatli. Tzauhtli. Tzicama. Tzicotzapotl. Tzitzimitl. Tzohinanacatl. Tzomitl. Tzacocozotli. Xuchipal.

l. Acacacatl. Acaçacauilotli. Acacocoyotl. Acapitzalli. Accecelli. Achitlacuilli. Acococo. Acocotli. Ayauhquamitl. Ayecotli. Ayotitl. Ayotli. Atlacatl. Amalacotl. Apachtli.

Sliders der Liebe. 1. Vd. pag. 6 Citl. Citlicolli. Cuacatl. Cuaupiaztli. Cuiatecomatl. Camahalli. Camahalquauhyotl. Camapantli. Camatl. Camatlonomiotl. Camatzintli. Canauacantli. Cantli. Cacapilli. Calihuyantli. Cecenyotl. Chicahuacatl. Chichitl. Chichitlcuicalli & Compf. Chonholli. Cuacacolli. Cuauyotl. Cuauhtlapalli. Cuitl. Cuitlapammimihueyotl. Cuitlapantli. Cuitlatecomatl. Cuitlatecantli. Cuitlatetl. Cuitlapammimihueyotl. Cuitlaxcolli. Cuitlaxcolpitzactli. Cuitlaxcolpomaitli. Cuitlaxayacatl. Elli. Elmatlatl. Elpantli. Elpapaloti. Elpapaztli. Eltepitztli. Eltepuntli. Eltzacatl. Eltzacuilhuitztli. Eltzaqualhuaztli. Eneyotl. Epacotli. Eptli. Eptlion. Yacatl. Iancuicalis. Iancuicatl. Icniuhca. Ipalli. Yoyomoctli. Yoyomoctli. Yonotlaoli. Itetl. Ixquamatli. Ixquitl. Ixquitoli. Ixtelolohcatl. Ixtlatl. Maupatli. Maupatlipuztli. Mazapilcacalihuyantli. Mapiltzatli. Mapilli. Mayauhtli. Mayauhpeyalli. Malcotzopaztli. Mitzquauhyotl. Mitztlalhuatl. Nacatlicuezotl. Nacazquauhyotl. Nacaztlyollotl. Nacaztli. Nenepilli. Nenepillatzintlacatl. Nepinyan. Nicca. Nimayolli. Ninatl. Nonamatzin. Nonohtli. Nonohtlantli. Nonquamatl. Nuatl. Nuatlcuitl. Nuatlcuitlcuezotl. Nuauhxicalli. Nuauhtepetlli. Nuauhtlantli. Nuauhtli. Nuauhtlacuezotl. Nuauhtlacuezotl. Nuauhtlacuezotl

Glides der Verbs. vd. initium pag. prox.

Quechtli. Quechtlatlauhtli. Quechtlatlauhtotl. Quequeyotli. Quequetzotli. Quesalli.
Tacayo. Tacot. Tauh. Taxiatlym. Tel. Telpiquiuh. Telcocoyan. Telgrapalouh. Tehaipalli.
Teltepitz. Teltzaqualtiuaz. Tememetlatl. Tenchalli. Tentli. Tentzontli. Te-
pilcamatl. Tepiltzequatl. Tepitli. Tepiltzacalli. Tepiltzaopalli. Tepitlacayotl.
Tepulcayotl. Tepulcoama piccatl. Tepul mayotl. Tepultli. Tepul quaxipehcatl. Te-
pitzotli. Tex. Tiacuiltil. Tiaxnenetl. Tiazpanquiça — uetzi. Tlancohtli.
Tlanitz. Tlanitzcoyoyan. Tlanitzquan huyo. Tlanquacolochtica. Tlatolhuayotl.
Tlatoloaya. Tlauelpoc. Tlacuecuelpatzinhcan. Tlayoyolca. Tloyollo. Tloyolloxco.
Tlamapiltzin. Tlondequitl. Tlaniuayocan. Tlonicuiuil. Tlonicuzqui. Tlona-
cazcuiuilacachinhca. Tlquauyollo. Tlquatlexixo. Tlquatlexquiuilinhca.
Tlzonth. Tlatzpuzu. Tolexipal. Tollitticauh. Tollatlaliayan. Tollatolhuaz.
Tollatoloaya. Toxcoyul pilhuahuyan. Toxopil. Toxopiliztli. Tzinchochtli.
Xitecayotl. Xipintli. Xipintzontecomatl. Xitecomatl. Xoquentlan.

l. ad pag. prox. Acolchimalli.

Onomatopoeia. Cacalaca. Cacatli. Cacallotl. Calani. Capani. Cacoçaudia. Chalani. Chapani. Chicha. Chichi. Dü gnaga Frenili Chichi. Cocoloa. Cocomoca. Cocomotja. Cocoxoca. Cocoloca. Cuecacapatja. Cuica. Cuicuimia. Micacana. Miston. Pipitjca. Pipinia. Potja. Xuaqualaca. Quiquiraca. Tlololoanitjatji. Tlatjalganatja. Uaualoa.

Jewish Antiquities: Acuitl. Centlixtli. Cetlacaya. Chamacontli. Chamaman. Chamamantli. Chamapilli. Citli. Cinamontli. Cinamongotzintli. Icaxitli. Iuh. Jamiahtli. Izuiuhmantli. Mixtontli. Monaitli. Monaxitli. Monnantli. Nenamica. Nopilo. Notzyacapan. Pilo. Pixtontli. Potzolli. Quaquauhtli. Xcauhcauh. Xemi. Xeicu. Xeod. Xeul. Xiltamamalo. Xoxotli. Xuaxuma. Xlacotzin. Xlacpatztli. Xlatli. Xletzintzli. Xoxouhtli. Xoatli. Xauxuma. Xlacotzin. Xlacpatztli. Xlatli. Xletzintzli. Xoxouhtli. Xopilli. Xquatli. Xocoyotl.

1. Ashtenatli.

Monate. W. Aba. Mon. 132.

1. Icchimii ot.
2.
3. Icyeimetzli ot.
4. Icnenbitetli metzli ot.
5. Icnamitli metzli ot.
6. Icchiquacua ot.
7. Icchicuntetl ot.
8. Icchicuni ot.
9. ~~Icnatlatetl metzli ot~~
10. Icnatlatetl metzli ot.
11.
12.

Tezp.

Iconilhuitl ot. —— 1.
2.
Icyeilhuitl ot. —— 3.
Icnenbilhuitl ot. —— 4.
Icnamitilhuitl ot. — 5. Xlamamitli.
Icchiquacuilhuitl ot. — 6.
Icchicuilhuitl ot. — 7.

French Writer: Aano. Ayno.

Wortbildung durch Flexion. 66.
Reminiscentia. 16. 40. 51. 60.
Deminutiva 17.
Vitiginentia. 17. 56.
Verbalia. 19.
Partitiva. 29.
Frequentativa. 41. 53. 57.
Adverbia
Praeterita. 69.
Conjunctiva. 70. 80.
Verba cum dativo. 62
Verba cum genit. 35.
Significatio.

Adjectiua. Aduerbia.

ca-Aqui – ca. dem.

Ximotlalli — Mem. f. 28.
Xiuhtōlmatli — ib. 52.
~~Hepōlli — ib. 79.~~
~~Tonalamatl ib. 83.~~
~~Tapoōtqui. — ib. 92.~~
Xiquipilli — ib. 100.
Xochihuitl — ib. 132.
Xilomanaliztli — ib. 132.
~~Tozoāni — f. Dif. v. calendar.~~
~~Tōxōtlatli — Mem. 133.~~
~~Huey tōxōtli — ib.~~
~~Tōxcatl — ib.~~
~~Ōtōntecuhtli — ib. 133.~~
Xocotlhuetzi — ib.
Xiuhtecuhtli — ib. 145.
~~Tlaltecuhtli. — ib. 180.~~
~~Huitzilopochtli — ib. 190.~~
~~Tezcatlipoca qualo. — ib. 190.~~
~~Quiyauhteo — ib. 204.~~
~~Tlaltecuhtli — ib. 206.~~
~~Tzontemoc — ib. 206.~~
~~Tlacaxipehualiztli. ib. 218.~~

Walter andina Amerika wichtig: Syrachen, als der Meri-
canischen.

Cuhuyqua — Nouv. Guin.
de. Mon. 127.
Huata. Peru. Mon. 129.
Quitlor. 16. l. c.
Catu. 16. l. c. 130.
Hualani. 16. l. c. 131.
Hualinan. 16. l. c. 131.

Mosische Grammatik.

Excerpte aus Sibj (238–243).

Aussprache. 239. §. 1. Hier. form. d. id. 136. 137.
Pronomen. 239. §. 2. Für das der 1. sing. siehe Hier. sagg. prat. 61.
nuca.
Verba, deren Stämme Pron. gebildet. 239. §. 2. 240. §. 2. 240–242. §. 2. 4.
Plural. 240. §. 2.
Wurzelprobe. 239. 240. §. 2.
Passivum. 242. §. 4.
Frequentativa. 243.
Tabelle über. 243.
Modi. Imperat. prohib. Sibj. 225.

Lina Grammatica.

Jena Sprache.

Lautsystem. §. 1. Es kommen Wörter vor, die ein
ţ enthalten. Ich wage aber diesen Laut
nicht zu classificiren. Nach Deutscher
Aussprache, wie der man hier ausgehen
muß, wäre ţ gemein. Es ist also doch
vielleicht ein anderer Laut gemeint. Ich
habe es indeß im Alphabet unter ţs
aufgeführt.

Kurze
grammatische Notizen
über einzelne
amerikanische Sprachen.

Gramm. dilecta
Chihagua

Notizen.
Spr.
Gramineae pusmalia. Sol. III. 345.
346. Miller. III. B. 631.

Grammatik.

Genus (4.) — Unterschied von "casus" u. "tempus". Quantt. 268. 296. 297. Bütt. p. 2. §. 2.

"casus". Quantt. 268. (4a.)

Wortsprache. Quantt. 268. (2.)

Sprachproben. Quantt. 268. 269. 271. 301. 308. (12.)

Buchstaben. Quantt. 295. 296. Bütt. p. 2. §. 2. (2.)

Grammica positiva. Quantt. 296. 297. 298 (1.)

Grammica personalis. Quantt. 296. 297.

Buchstabenveränderung. Quantt. 297. 298. (5.)

Conjugation. Quantt. 297. 301. 302. 303. 304–307. (8.)

Casus. Quantt. 298. Bütt. p. 7. §. 10. p. 10. §. 14. (10.)

Adjectiva. Quantt. 299. Bütt. p. 20–24. §. 21–26.

Participia. Quantt. 299. Bütt. p. 4. §. 6. (10.)

Pronomen. (11.) Quantt. 299. Bütt. p. 4. §. 6. p. 5 §. 7.

Partikelwörter. (28.) Quantt. 299. 300. Bütt. p. 20–42. §. 31–42.

Verbum. Quantt. 301. (21.)

Nomen. Quantt. 301.

Genus verborum. Quantt. 301. 302. (47.) (33.)

Tempora. Quantt. 302. Anm. Martens. Anm. 2. 2.

Modi. Quantt. 302. (Anm. Martens. Anm. 23 2. 2.) (35.)

Conjugation. Quantt. 302 Bütt. p. 22. §. 22. (38.)

Accent. (42.) Bütt. p. 2. §. 4. Anm. Martens. Anm. 12.

Syntaxis. Bütt. 10. §. 12 (15.)

Subjunctiva. Bütt. p. 20. §. 20. p. 38. §. 34.

Grammica relativa. Bütt. 21. 29. 42. 45. (42.)

Steigerung. Bütt. p. 24–25. §. 27–32.

Grammica interrogativa. Bütt. p. 29. §. 25. 26.

Grammica demonstrativa. Bütt. p. 42. §. 46. (26.)

(1.) ad Grammica personalis. Quantt. 295. 301.

(2.) ad Grammica positiva. Quantt. 299. Bütt. p. 5. §. 7. Verjüngatur, cum Martens. aber p. 2. Verjüngatur. (6.)

(3.) ad Genus. Bütt. p. 6. §. 8. p. 9. §. 12. p. 16. 20. 21. (9.)

(4.) ad Genus. Bütt. p. 6. §. 8. p. 9. §. 12. p. 16. 20. 21. (9.)

(5.) ad Buchstabenveränderung. Bütt. p. 7. §. 10. p. 10–17. (20.)

(6.) ad (2.) Bütt. p. 7. §. 10. p. 8. §. 11. p. 9. §. 12. 13–19. p. 21.

(7.) ad (1.) Bütt. p. 9. §. 13. 15–19. p. 42 §. 46.

(8.) ad Conj. (22.) Bütt. p. 11. §. 15. p. 12. §. 16. p. 17. §. 17.

(9.) ad (5.) Bütt. p. 18–20. Abweichungen. 28. 44. (24.)

(10.) ad Participia. (14.) Bütt. p. 20–24. §. 20–26. (11.)

(11.) ad Pronomen. Bütt. p. 22. §. 22. 24. p. 24. §. 26. (19.)

(12.) ad (4.) Bütt. p. 22. §. 25. 26. p. 28 §. 34. p. 35. §. 39.

(12.) ad Adjectiva. Bütt. p. 24. §. 28.

(14.) ad (10.) Bütt. p. 24. §. 28.

(15.) ad Syntaxis. Verbindung mit. Bütt. 26. (21.)

(16.) ad (2.) Bütt. p. 30. 36. 38. 39. 40. Anm. Martens. Anm. 2 (29.)

(17.) ad Buchstaben. (u. v gleichgeltend. Bütt. p. 30. §. 38. gerade unter gleichgeltend. p. 35. §. 39. Anm. Bernhardi. (22.)

(18.) ad (11.) Bütt. p. 35. §. 39. p. 39. §. 36. p. 42. §. 46.

(19.) ad (12.) Bütt. p. 36. §. 40. p. 42. §. 46. (26.)

(20.) ad (6.) Bütt. p. 36. §. 40. Anm. Martens. Anm. 10. 12. 21.

(21.) ad Verbum. Von Ordinalien gemacht. Bütt. 41. (41.)

(22.) ad (8.) Bütt. p. 42. Anm. Martens. Anm. 10.

(23.) Ob der sogenannte doppelte Accent nicht ein eigner Accent sey. Anm. Martens. Anm. 12. KK. schreibt di Anm. Martens. 99. So liegen. Anm. 2. (28.)

(24.) ad (9.) Wenn abba kommen in Wörter ab gewöhnlich gebraucht sind, ändert alles den Accent. Anm. Martens. Anm. 2. (27.)

2.

(25.) ad Infinitiv. Arau. Martins. Anm. 2.

(26.) Die Masculinendungen wird in Abwandlung die Femininendungen in verschiedenen Sinn gebraucht. Arau. Martins. 3.

(27.) aggünniegün u. gidün schreiben zusammen. zeihungen von aggünnegu geddun u. von gidia man. Arau. Martins. Anm. 3.

(28.) ad (22.) ui, Diphthongen; üimun. Arau. Martins. Anm 4. üi, dergleichen, gaiüigun. l.c. Stat. 34.

(29.) ad (16.) Arau. Martins Anm. s. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.

(30.) ad Tempora & Personen. Arau. Martins. Anm. 6.

(31.) ad (15.) & Conjunctiven. Arau. Martins. Anm. 6. 16.

(32.) ad (25.) Arau. Martins. Anm. 7.

(33.) ad (22.) Arau. Martins. Anm. 12. 22. 24. 29.

(34.) Die Arau. Martins. Anm. 12. hat auch gaiüan für xaiman.

(35.) Imperativen. Arau. Martins. Anm. 13.

(36.) Arau. Martins. Anm. 13.

(37.) ad (29.) Arau. Martins. Anm. 10. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26.

(38.) ad Infinitiven. Arau. Martins. Anm. 18. 23. (49)

(39.) Arau. Martins. Anm. 19.

(40.) Arau. Martins. Anm. 19.

(41.) ad (34.) Endungen. Arau. Martins. Anm. 22.

(42.) ad Accent. Arau. Martins. Anm. 22. 28. 29.

(43.) ad Personen vitativum. Arau. Martins. Anm. 24. 29.

(44.) ad (34.) dass sie aber beide Pluralen anwendet, ist sorgfältig. Im berichtigen nach aus Anm. 24. hervor; Auch aus 28. unterschied dort gelöst

(45.) ad (37.) Arau. Martins. Anm. 27. 28. 29.

(46.) ad Weibesgeschlecht. Arau. Martins. Anm. 22.

(47.) ad Genus verborum. Arau. Martins. Anm. 29.

(48.) ad (39.) Veränderung von d in u. Arau. Martins. Anm. 29.

(49.) ad (38.) Gerundium. Arau. Martins. 29. Anm.

(50.) Arau. Martins. Anm. 22.

Personen.

(51.) Arau. Martins. Anm. 19. 24.

Conjunctiven.

Praepositionen. Arau. Martins. Anm. 11. 16.

(52.) ad (21.)
ad (27.)

Adverbien. Negation. Arau. Martins. Anm. 28.

24

Grammatische Aramäische

Religion.

Syr.

Substantiven. Sz. III. 153. 156. 202.

Partikeln. Sz. III. 174.

Verba. Sz. III. 202.

Karaiba dee Guamatèe.

Auaprasta Humb. nl. l. 495.

Grammatische Notizen.

Avarisch-ottomische Sprache.

Pluralbildung. Sd. III. 152.

Genus. Sd. III. 161.

Pronomina personalia. Sd. III. 202.

Chiquita (1.)

Grammatik. (28.)

Nach Camaño's vom Bibliographischen Grammatikalischen Standpunkte ist es ein Torso in 4. Bänden. El arte ist ein Tomo in 4. de un dedo y medio de grueso. p. 6. (Vier solcher Grammatiken spricht er da?) Dass Camaño die Sprache nicht vollkommen erfaßt, und vergessen hatte, und die Grammatik (el arte) nicht besaß, dass schreibt er mir Selbst. p. 7. 31. (49.)

(61.) (2.)
Aussprache. Z, x. p. 11.
Dialecte. Einigen sprechen mehr a. als e. p. 12. (2.)

(4.) Elision. — p. 14.
Buchstabenveränderung. Hätte vermieden werden sollen durch Wörter. — Buchstaben verändert. p. 14. 15. 16. — p. 16. 17.

Weiber

(1.) (zum Titel) Ist ein Lingua general für Sprachengemischte Stämme. p. 13. p. 13.

(2.) zu Dialecte. Weiber und Männersprache. p. 16. 17. 18. 19. — 21. 22. (5.) SS. 36. 215. 216. — 238.

(3.) Foi in Oithoboxy ist kein Diphthong. 19. (6.) p. 19.

f zu Aussprache.

Wörter gattungen. — Alle Nomen von Bäumen und Thieren fangen mit o oder u an.

p. 22.23. Casus. 74. 75. (57.)
p. 23. 24. Genus. (64.) (7.) (42.) 40. 41. (20.)(22) 118.
p. 23. 24. Numerus.

(4.) zu Buchstabenveränderung. p. 29. 30. 31. 32. (36.) 33. 35. — 37. 38. 39. 40. 46. 6 in n. 68. 69. — 69. 70. — 112.

(5.) zu (2.) Female Wörter in der Sprache. 33.

(6.) zu (2.) y Consonans. 34. (22) v Consonans. 60. (17.)

(7.) zu Genus. Gebrauch der verschiedenen Genus in abstracten Substanzen. (54.) 39. (9.) 78. 117. 118. (22.)

p. 40—51. Adjectiva. 186. 187.
p. 41. Syntaxis. 55. (12.) 61. 70 — 155. 215 — 219 — 238.
Nomina. (8.) p. 40 — 42. (60.) (67.)
Verba. (8.) (16.) (67.)

(8.) zu Nomina. Verba. — Man unterscheidet die Buchstaben, auf welche die 3. Personen der Verba nicht auszugehen pflegen. 42. (10.) 46. (46.)

(9.) zu (7.) Die Pron. possess. 3. p. sd. scheinen die Wurzel von Adjectiven zu bilden. (12)

(10.) zu (8.) Adjectiva unterscheidbar von Verbum. 42. 42 — 45 — 51. beziehen sich nur mit dem Finden der 3. pers. 51. (38.)

Plural. (9.)(14.) der Artikel. 76.
Tabellwörter. p. 42. 60. 61. 62.
Pronomina relativa. 51. 112. 114. 150 — 155. 218.
Verbum substantivum. 51 — 60. (11.) 61.
Pronomina personalia. (25.) 54. 55. 57. 58, 59. 61. 70 — 112. 114 — 155.
Casus. 55. 57. 58. 59. 73 — 112. — 155.
Geschlecht. p. 16 — 22. 55. 56. 60. Kein Pron. 3. p. sd. fem. 210 — 238. 219. 218. 70. 74. 215. 216. 21.

(11.) zum Verbum substantivum. — In 3. pers. durch ein Schwanz-portend, in ein Chimärisches, ausgedrückt. 56.
(12.) zu Syntaxis. Praxis, die neun nur Sprachlehre zusammen versteht. 56–60. (13.) 136.
(12.) Das Präs. pass. 1. pers. pl. ind. gebraucht, wo es nur ganz fremd ist. 58. (15.)
p. 58.
(14.) Plural der Präs. interrog. ganz verschieden vom Singular. 60. (59.)
p. 59. 60.
p. 64–70.
(12) zu (13.) Camaño schreibt die Adverbien potius, wenn sie zu einem Verbum in verschiedenen Redensarten Tritt, mit demselben in Ein Wort. 67. 68.
(16.) zu Verbum. Verbum ein verbirt. 68. Superlativ-positiven werden den (19.)
(17.) zu (6.) (62.) Verbum ein verbirt. 68. Redeplicatem, mit der unterwandig gesandent verbum der ist. 69. 70.
(18.) Verschieden den Verba finitiva verschieden Participia der Conjugation ab. 70. (21.)
(19.) Die thätigen passiven von (24.) Präteriten ändert die
(20.) Die Präpositionen werden mit den Präsmen passivum Verbum den. 71. 72. u. Substantivum, so daß sie gemeinsam angefügt sind. 105.
(21.) Ob a me fieri ein thätige Uebersetzung ist, begreifte ich noch. 74. 75. Constitution von nominis. 74. 78. Wortstellung. 89. (20.)
(22.) zu Pronomen 70–155. S. Pronomina reciproca. (28.) Die Pron. ist der reflex. 75.
(23.) zu (6.) diminuit iega u. yega. 77. 59. (48.) Verbum
(24.) Wichtige Stelle über das absolute (26.) Das letzte
4. der Verbum mit Transitiva. 84. pp. 127–104. 152.
zu nennt Camaño 85. respective.
(25.) Wichtige Stelle über den Gebrauch beim
Verbum. 84. (42.)
(26.) ad (24.) Die Wörter, welche Camaño pronomina praepositiva nennt, unterscheiden die Bedeutung der Verba. Daß bewirkt, daß die Präpositionen in sind. 85. (27.) p. 86. giebt Camaño selbst die zu. 87. In diesen Wörtern kann unser die 3. pers. sing. fem. (unser Neutrum) als der (absolute) Stamm wort, dem Affixe anstehen. Dasselbe findet sich in der 2 p. sing. masc. wenn nun dieser der End- ty oder ty verschwindet. Die betreffende sich wenn nun ty verschwindet. ii p. 67. u. 92. vergleicht.
(27.) zu (26.) 94.
(28.) zum Titel. In Camaños Grammatik wird p. 104. ein Frey Gregorio Garcia mit Ihnen erwähnt. Er muß also wohl über die Grundlagen gearbeitet

Präpositionen. 59. (20.) 70–110–155.

Pronomen interrogativum.

Steigern. (18.)

Verkürzen. Verzeichnis, aus langen Wörtern gemacht. 67.

Reduplicatem. (17.)

Formen der Verbum. Die 3te Begriffsart der angehängte Pronomen. 75. (22.) Dasselbe. 157–190.

Artikel. 76. 151. 152. 225. 228.

[zu (19.)

Transitiva. 84. (57.)

Temporis. In der Bedeutung der Verben selbst. 85. (34.)

Modi. Subjunctivus. 89. (40.)

Johr

(29.) zu
(30.) Verbum Satzes
(31.) Ver bunden
(32.) zu a gen
(33.) zu 147.
(34.) zu
(35.) zu 150. (
(36.) in igo wegen
(37.) zu 159–
(38.) zu pora (alten
(39.) zu
(40.) zu
(41.) zu verwen beispie
(42.) zu Flexio pron nun
(47.) zu in der
(44.) zu Wörter der selben aber b Libanib
(45.) ad Praes über Verbum gibt.
(46.) ad p. 176.
(47.) C
(48.) zu Verbum

schreiben haben.

Pronomina relativa. 112. 114.

Declination. 114. 115. (39.)

Pronomina demonstrativa. 115. (52.)

(29.) zu Declination. 116. 122. (48.) (52.)

(30.) Das Verbale findet denselben Casus, als das Verbum. 134. (31.) Verbalia activa u. passiva. 252–255. Setzen zu der Ordnung übergangen. 252–255.

(31.) Die Wortstellung ist an sehr enge Regeln gebunden. 109. 140.

(32.) zu Pronomina demonstrativa. Sie sind nicht der Art der Nomina verbunden. 141. (51.) (62.)

(33.) zu (7.) Gewisse Nomina stehen nie mehr absolut. 147.

(34.) zu Tempora. Am Nomen bezeichnet. 147–150. (39.)

(35.) zu (10.) (42.) Nomina mit Zeitbezeichnung. 147–160.

(36.) Wurzel. 149. die Veränderung von ŏ zu ŭ in ŏnomen (60.)? — Veränderung von a in i wegen nachfolgendem ñ. 154. (41.)

(37.) zu Transition. Aufzählung von i u. e. 154. 159–190.

(38.) zu (22.) Die Pronomina sind durch alle Tempora u. Modi dieselben. 159. die Zahlen ordn. 159. (Alles die genauere zu unterscheiden.)

(39.) zu (34.) 159. 160–190. (45.)

(40.) zu Modi. 159. 160–190. (44.)

(41.) zu (36.) y u. b gehen in ñ u. m über wenn die Transition ein nasaly- ê vorhergeht. 160. 161. (42.) 175.

(42.) zu (35.) Nomina u. Verba werden in der Flexion fast gleich behandelt, so dass davon die participialen u. Nebenpronomina überein kommen 161. 162. (50.)

(43.) zu (41.) Andre Veränderungen gleich wichtig in der Declination u. Conjugation. 161. 162. (47.) 191.

Genera der Verba. 162. 163. 252–255.

(44.) zu (40.) p. 167. fehlt ein Imperfectum der Verba reflexiva in den beiden letzten Personen der Plur. das pü. Aus der Vergleichung derselben Formen in der 2. Classe (p. 169.) geht aber hervor, dass diese Auslassung nur ein Schreibfehler ist.

(45.) zu (39.) Praeteritum deutlich blos durch die Form u. nicht Partikel gemacht. 174. Deutlicher Beweis dafür, dass es gar keine Vokale Zeiten, sondern nur Formen gegen sie mit Partikeln gibt. 175. 176. (65.)

(46.) zu (8.) Ueber die Endungen dieser 2 Pronomina p. 176. 165. 168. 171. 184.

(47.) c vor e u. i in qu verwandelt. 179. (52.) zu (43.)

(48.) zu (29.) Causativa bezeichnet gewöhnlich p. 180. die Andeutung: absolute Verba in ganz anderem Sinn re- bildet dann.

dann plötzlich ab. — Wer sie unter verbo absoluto versteht, nennt sie vor Nomina de verbo reputativo. — Ein Beispiel eines absoluten Verbum. 225, wo versprochen dann zu reden. 230.

(49.) zum Eingang. Er hatte doch Conjugationstafeln (wie es gerade scheint, von Amerika her) vor sich, als er schrieb. 181. Seine conjecturale Disposition über die Verba. p. 180. und Folgende. Verba nominalia. 186. 187. (58.) Verba

(50.) zu (42.) (40.) computativa. 187. (51.)

(51.) zu (42.) (50.) Ebenso sind die Verba versiden. 188. Verba composita. 189. (68.) (55.)

(52.) zu (47.) Verdoppelungen von Vocalen. 191.

(52.) zu (39.) Unregelmäßige Declinationen. 191. 192. 193—196.

(54.) zu (7.) Ueber den absoluten Zustand der Nomina u. die Hinzufügung der Pron. possessiva. 196—215. (56.)

(53.) zu (52.) ob sie T verwandelt. 200.

(56.) zu (54.) Abwandlung von Vater und den Possessivis. 200.

(57.) zu (casus. Die vier eminent. casus (p. 73.) Note und den Gen. pron. poss. sing. so eigentlich ein Genitiv erforderlich wäre. 207.

(58.) Beispiel eines Verbum nominale. 209.

(59.) zu (14.) Bildung der Plurale. 213—215.

(60.) zu Nomina. Bildung der Diminutiven, Augmentativen, Verwandtschaftsnamen u.s.f. 263.

(61.) 2 u. 3 müssen doch auch als Endbuchstaben verschieden sein, da verschiedene Wörter sich in da sein oder auch endigen. 213.

(62.) In neêngoua p. ~~25~~ 225. folgt nach dem vocalen Vocal Leider ein n.

(63.) Declination von manigui. 225.

(64.) Von den p. 27. 28. aufgeführten Affixen bleiben gewiß wenig, wenn der Artikel, oder ein entsprechendes Nomen folgt. p. 226.

(65.) zu (45.) u. Participien — Participien-tion. p. 242. 243.

(66.) Verb endigt p. 243. (69.)

(67.) zu Nomina, Verba. — Verbal reduplication. Habitualis ausgedrückt. 244—246.

(68.) zu (51.) u. Wortumfang. Allgemeine Begriffe haben verschiedene Namen in der Anwendung auf verschiedene Gegenstände. 248. 249.—252.

(69.) zu (66.) So scheinen auch mataqui cimicacas u. taquicariqui dieselben Wörter. 252. 253.

(70.) zu (47.) Cumaños Aubaty ist umgestellt aus Pater noster aus dem Spiele p. 255. u. aus andern Stellen, wonach es sich auf Kämpfigen bezieht, daß er diesen Ausdruck nur als eine erste Bedeutung versteht, der andere folgen sollten. Ob dies geschehen, wissen wir nicht.

Verba irregularia. Ueber 120. p. 184. 221.

Wortumfang. 239—255. (68.)

Conjunction. — Nêê, wenn Hand scheint, in der Zusammensetzung beizubehalten ist zu verlieren. 249.

r zu (36.)

Grammatische Notizen
Fuchs Indianer.

Numerus. Mexic. Appr. 121. it.

Grammatische Skizzen.

Sprache.

Redetheile. Bd. III. 151.

Grammatische Vorlesungen.
Griechische Spr.
Privatissima. Fl. III. 152.

Grammatik der Haitischen Sprache.

Notizen.

Ueber dieselbe. Sil. III. 210—218.

Huronen.

Grammatik des Huronen Ser. Notizen.

Phil. St.
385. 386. 389. 390.

Ueber sie, u. ihre Sprache.
Gil. III. 265 – 272.

Mohawk &c

Edwards obsv. on the
Mukhtar anew &c. 10. Par vein Lippincott & Co.
Fahlberg &c.

Grammatischer Bau der Sprachen.

Orenoko

1. Abstraktionsreihen der Adjectiven. Sel. III. 150–176.
Adverben.
Pluralbildung. Sel. III. 150. 151. 152.

. Grammatische Notizen.

Ottomanische Sprache.

Sprachproben. Sek. II. 137. 154. 155. 164.
Buchstaben. Sek. III. 153. 155. 158.
Pronomina personalia. Sek. III. 158.
Steigerung. Sek. III. 165.
Interjektionen. Sek. III. 175.
Wörter. Sek. III. 210.
Accent. Sek. III. 210.
Adjektiva. Sek. III. 219.

Grammatik der Rätoromanischen Sprache.

Partikeln Ed. III. 174.
Pronomina personalia. Ed. III. 202. 302.

Grammatische Notizen.

Grammatische Sprache.

Sprachproben. Gr. III. 117. vergleichen
mit einer Grammatischen.
Bachtafeln. Gr. III. 152. 155.

Grammatische Notizen.

Karenische Sprache.

F.

Pronomina possessiva. Humb. nl. II. 366.

Aussprache. Humb. nl. II. 368.

Grammatische Skizzen.

Powhatan Spr.

Morr. 91.

Grammatisches Notizen.
Quaquiverbe Specielle.
Reduktionen. Ed. III. 158.

Grammatik der Notizen.

Sauks.

Numerus Morr. Gram. 121. 128.
Pronomina personalia. Morr. Gram. 128.
Pronomina possessiva. Morr. Gram. 128.

Shawanee Indians.
des Edwardsthum.

Pronomen an Beispielen 6. 7.
Conjugation. 7.
Plural. 7.
Personenbezeichnung im Verbum
7.

Grammatische Notizen.
Salivische Sprache.

Sprachproben. Sx. III. 150. II. 201.
Buchstaben. Sx. III. 152. 155. 158.
Pronomina ~~adjectiva~~. Sx. III. 163.
Schrift schreibt III. 205. Sàliva.
Adjectiva. Sx. III. 215.
Wörterverzeichniß. Sil. III. 283–284.

Grammatisches Notizen.
Lettische Sprache.
Wortstämme Ex. III. 151.

Waiverische Grammatik nach Bäger.

Aussprache. 177. (2)
Wortgattungen. Farben. 179.
Pronomina possessiva. ~~187. 188~~ 181. 182. (2)
Wohlaussprache. 182.
Praepositionen. 182. 183.
Conjunctionen. 182. 183. 184.
Pronomen relativum. 182. 183.
Steigerung. 183.
Adverbia. 183.
Modi. 183. 184.
Verba. Gattungen. 183. 184. (1.)
Casus. 183. 184.
Artikel. 183.
Tempora 183. 184.

Nummern. 184. (11.)
~~Kasus~~ Buchstabenveränderung. 182. 184. (6.)
Accent. Aenderung des Lautes. 184. (10.)
Participium. 184.

Pronomina personalia. ~~Ka~~ 184. (5.)
Syntaxis. 184. 185.
Wortmetaphern. 184. 185. Hiatus. 186.
Verbum substantivum. 186. 2. 6. 16. ~~185~~ (8.)

zu Verba.
(1.) Verba mit für ihrer Bedeutung hinzugefügtem Plural, also wohl der Segnitätigkeit. 184. — 185.

(2.) zu Aussprache. Aus den Diphthongen in der Sprache schließen. (4.)
(2.) zu Pronomina possessiva. 184.

(4.) zu (2.) dai. 186. ei. l.c. aëna. l.c. uë. l.c.
(5.) zu Pronomina personalia. p. 184. ei. 186. ei. — cate, wir, um. 186. Kiem 189. — 192. 193.
(6.) zu Buchstabenveränderung. d wird eingeschoben zwischen der Präp. u. Nomen (182.) des Adjekt. u. Nomen (186. terrenka-d-ateëmba) des Adverb. u. Nomen jaûpa-d-ateëmba (186.) Vocab. v. ateëmba.
(7.) ie. 188. (9.) eü. 188. bei. aü. 188.
(8.) zu Verbum substantivum. p. 188. 2. 5.
(9.) zu (7.) ein ü kommt vor in kuteküma.
W. 188. Zeile 7.

(10.) Das schreibt Bäg. 186. untaïri. 188. untáïri. Das sind verschiedene Dialekte. (12.)
(11.) zu Nummern. Von centeditëa soll (184.) centeditëama

zu (4.)

Zahlwörter. Es scheint keine Ordinalia gegeben. 191.

2.

Tamma der Plural sagen. Von ata-
cáma (186.) schreibt er (188.) atacámena.
Allein p. 189. sagt er nichts Neues.
(12.) zu (10.) wo man nur in den Elementa
den Verbum trifft, sagt er dem Accent. 186.
185. Wo er allein Recht hat in den graves.
186. Z. 14. p. 189. Z. 4.

Sprachproben 186–189.

Materialien.